

○ 2002

Geschäftsbericht



CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT
World Trade Center for Chips

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern im Überblick

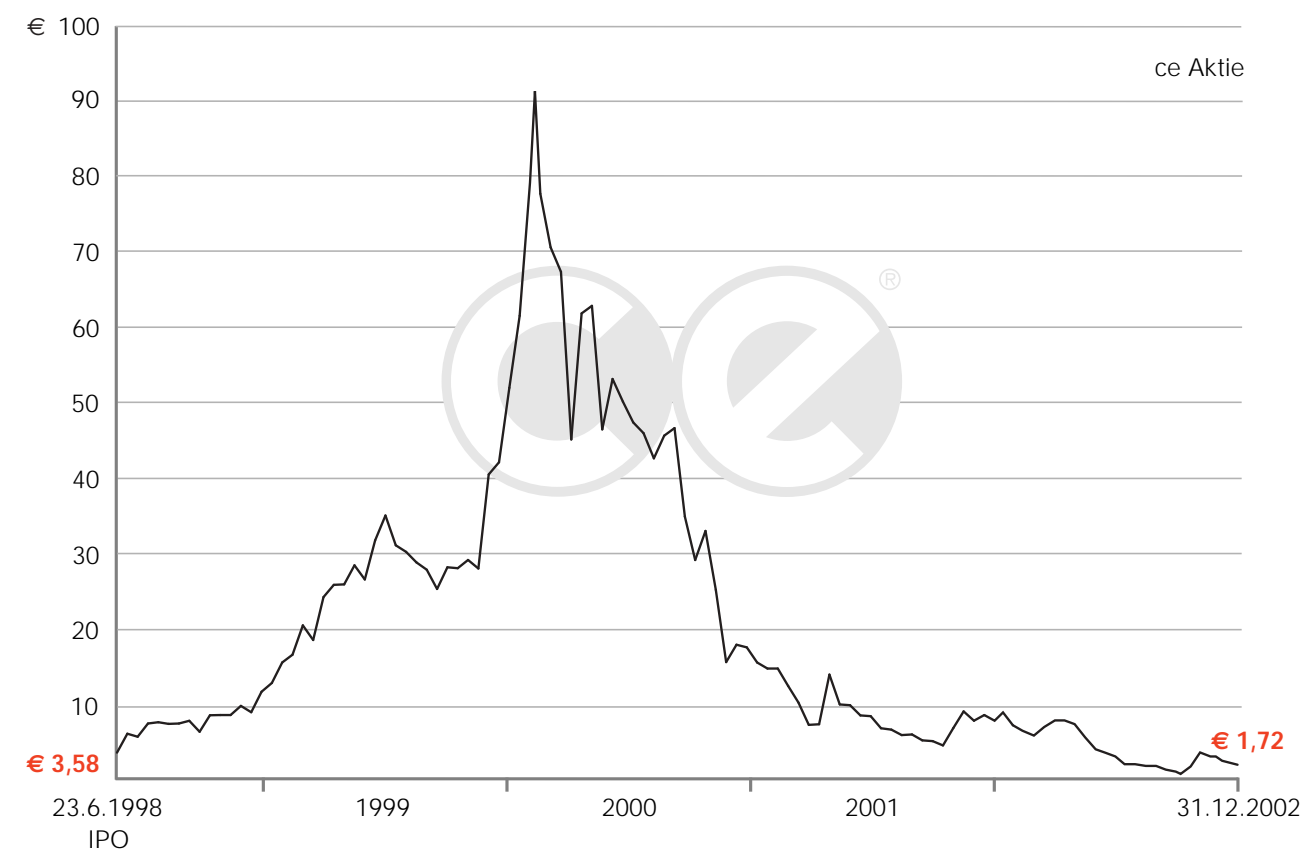
	2002	2001	2000	1999	1998
Ertragslage					
Umsatz in € Mio.	321,3	426,8	284,2	372	23,6
Direct Chip-Brokerage	88,0	112,7	150,6	372	23,6
e-Commerce-Brokerage	11,0	63,4	110,8	-	-
Trading	222,3	250,7	22,8	-	-
EBITDA in € Mio.	-8,3	8,1	15,7	4,6	3,5
Direct Chip-Brokerage	-6,0	2,3	13,4	4,6	3,5
e-Commerce-Brokerage	-0,1	1,1	1,8	-	-
Trading	-2,2	4,7	0,5	-	-
Abschreibungen (inkl. Goodwill) in € Mio.	45,5	8,0	3,1	0,4	0,3
EBIT in € Mio.	-54,8	0,1	12,7	4,2	3,2
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit in € Mio.	-55,6	-1,3	13,3	4,2	2,3
Jahresergebnis nach Anteile Dritter in € Mio.	-57,0	-1,9	5,8	2,1	1,2
Cash Flow I in € Mio.					
	-11,2	6,9	10,8	2,5	0,9
Kennzahlen					
Rohertragsmarge in %	10,9	11,2	16,1	25,4	27,3
EBITDA-Marge in %	-2,6	1,9	5,5	12,4	14,8
EBIT-Marge in %	-17,1	0,0	4,5	11,3	13,6
Umsatzrendite vor Steuern in %	-17,3	-0,3	4,7	11,3	9,7
Konzernsteuerquote in %	-	-	41,8	48,5	25,7
Anlagevermögen in € Mio.	176	74,1	68,8	12,6	1,7
Eigenkapital in € Mio.	46,6	112,3	126,6	29,2	20,7
Bilanzsumme in € Mio.	98,0	192,4	194,4	35,1	23,2
Eigenkapitalquote in %	47,6	58,4	65,1	83,2	89,2
Eigenkapitalrendite in %	-122,3	-1,7	4,6	7,2	5,8
Gesamtkapitalrendite in %	-57,1	-0,3	3,0	6,0	5,2
Net Cash Position in € Mio.	3	-11	21	21	18
Mitarbeiter (durchschnittlich weltweit)	405	423	203	33	23
Personalaufwand in € Mio.	22,4	24,0	13,4	3,0	2,0
Umsatz je Mitarbeiter in € Mio.	0,8	1,0	1,4	1,1	1,0

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	
Inhalt	
Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern im Überblick	
Vorwort	2
Vorstand	6
Chronik 2002	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Die ce Aktie	13
Die ce Aktie und der neue Markt 2002	14
Der Konzern	23
Markt und Geschäftsmodell	24
Produkte und Kunden	27
Die Konzernstrategie	30
Corporate Governance	35
Konzernlagebericht	43
Das Geschäftsjahr 2002	44
Mitarbeiter	52
Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2002	55
Aus den Segmenten	60
Quartalsweise Entwicklung des Geschäfts	63
Risiken und Chancen	67
Prognosebericht	72
Konzernfinanzdaten	75
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Bilanz	76
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	78
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Kapitalflussrechnung	79
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	80
Konzernanhang	81
Anhang des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002	82
I. Erläuterungen zur Rechnungslegung	82
II. Erklärungen zur Bilanzierung und Bewertung	86
III. Erläuterungen zur Bilanz	88
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	97
V. Sonstige Angaben	100
Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers	106
Die ce Chronik	109
Die Chronik der ce CONSUMER ELECTRONIC AG	110
Finanzkalender	112
Kontakte	
Die ce Konzern-Struktur	

Auf einen Blick

Kursentwicklung seit Börsengang
(XETRA-Schlusskurse, splittbereinigt)



	2002	2001	2000	1999	1998
ce CONSUMER ELECTRONIC Aktie					
gew. Anzahl der Aktien (unverwässert)	25.5	25.2	24.5	23.1	22.5
gew. Anzahl der Aktien (verwässert)	28.1	26.4	24.5	23.1	22.5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-2.23*	-0.08	0.24	0.09	0.05
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-2.03*	-0.07	0.24	0.09	0.05
Cash Flow je Aktie	-0.44	0.27	0.44	0.11	0.04
Dividende je Aktie in €	-	-	0.05	0.05	0.05
Anzahl der Aktien zum 31.12. (splittbereinigt)	25.51	25.51	25.00	22.80	22.50
Börsenkurs zum 31.12. in € (splittbereinigt)	1.72	7.90	17.50	43.33	8.90
Marktkapitalisierung zum 31.12. in € Mio.	43.9	201.5	437.5	987.9	200.3
Streubesitz in %	84.9	84.0	81.0	52.0	42.4

* davon -1,84 € durch einmalige Wertkorrekturen



Substanz bringt Perspektiven

Die Chip-Broker

Die eCommerce-Broker

Die Vorausdenker

Die IT-Broker

Die Qualitätsmanager

Die Netzwerker



Vorwort

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden Erich J. Lejeune zum Geschäftsbericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG für das Jahr 2002

*LIEBE AKTIONÄRINNEN,
LIEBE AKTIONÄRE,*

dieser Geschäftsbericht für das Jahr 2002 ist der letzte, in dem ich Ihnen als Vorstandsvorsitzender der ce CONSUMER ELECTRONIC AG Rechenschaft über die Arbeit in unserem gemeinsamen Unternehmen ablege.

Am 1. Januar dieses Jahres habe ich mein Amt an der Spitze an Herrn Peter Bohn abgegeben. Ich bin sicher, auch Sie haben in den zurückliegenden Monaten bereits die Überzeugung gewonnen, dass Herr Bohn alle Voraussetzungen erfüllt, um die ce CONSUMER ELECTRONIC AG in eine glänzende Zukunft zu führen. Deshalb bitte ich Sie, Herrn Bohn und seinem Team Ihr volles Vertrauen zu schenken.

Natürlich ist mir der Entschluss nicht leicht gefallen, nach 26 Jahren an der Spitze eines Unternehmens, dessen Aufstieg von einer 3-Personen-Firma zu einem weltweit operierenden Konzern wohl nur wenige vergleichbare Beispiele kennt, den Stab weiter zu geben. Schließlich sind meine Energie und Spannkraft ungebrochen.

Doch der tägliche Blick in die Wirtschaftsteile der Zeitungen lehrt, welchen Turbulenzen viele Firmen ausgesetzt sind, wenn der Gründungsunternehmer nicht loslassen kann und nicht rechtzeitig verantwortlich die Weichen für seine Nachfolge stellt. Daneben bin ich wohl einer der ganz wenigen Vorstandsvorsitzenden eines NEMAX-50-Unternehmens, der seinen Vertrag bis zum vereinbarten Termin voll erfüllt hat.

Selbstverständlich bleibe ich der ce weiterhin eng verbunden. Das wird schon dadurch deutlich, dass ich auch weiterhin der größte Einzelaktionär sein werde.

Auf der Basis eines Beratervertrages stelle ich seit dem 1. Januar dieses Jahres dem Vorstand und dem Management meine mehr als 40-jährige Erfahrung auf dem weltweiten Halbleitermarkt zur Verfügung. Als Pionier des Chip-Brokerage verfüge ich über ein globales Netzwerk von Kontakten, die ich jetzt noch mehr persönlich pflegen kann, als es mir in den zurückliegenden Jahren aus Zeitgründen möglich war.

Ein besonderes Anliegen ist mir daneben die Förderung von qualifiziertem Nachwuchs. Das bei den Industrie- und Handelskammern beantragte neue Berufsbild des Chip-Brokers unterstützen die ce CONSUMER ELECTRONIC AG und die neue Lejeune Academy. Diese Akademie dient der Fort- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter von ce, steht aber auch denen anderer Unternehmen offen.

Auch das zurückliegende Geschäftsjahr war durch ein außerordentlich schwieriges Marktumfeld gekennzeichnet. Die Spuren, die der 11. September 2001 auf den Verlauf der Weltwirtschaft gezogen hat, reichten weit in das vergangene Jahr hinein. Von dieser krisenhaften Entwicklung und der damit zusammenhängenden Kaufzurückhaltung vor allem bei den neuen Produktpaletten der Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungstechnologie war die Chip-Industrie in besonderer Weise betroffen. Die Irak-Krise ist natürlich ein weiterer Grund für die anhaltende Verunsicherung der Märkte. Auch wenn also ein rascher Aufschwung nicht zu erwarten ist, so sind doch beispielsweise von der electronica 2002 eine Reihe hoffnungsvoller Signale einer Erholung ausgesandt worden.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat sich den Markterfordernissen in flexibler Weise angepasst. Das Mitte 2002 eingeleitete Kostensenkungsprogramm wurde konsequent weiter geführt und intensiviert. Wir haben dabei viele Anregungen aufgenommen, die uns von den Aktionärinnen und Aktionären auf der letzten Hauptversammlung mit auf den Weg gegeben wurden. Auch die Mitglieder des Vorstandes haben einen beachtlichen Beitrag dazu geleistet.

Im Oktober 2002 haben Vorstand und Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC AG die Umsetzung des von der Bundesregierung am 26. Februar 2002 veröffentlichten Corporate Governance Kodex beschlossen. Viele der in diesem Kodex enthaltenen Grundsätze hinsichtlich der Transparenz und der auf die Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens waren schon zuvor Bestandteil der Konzernpolitik.

Im Personalbereich haben wir eine Reihe von Umstrukturierungen vorgenommen und insbesondere den Vertriebssektor neu ausgerichtet, um die Profitabilität zu erhöhen. Klasse statt Masse heißt unsere Devise.



Aus der anhaltenden Vertrauenskrise des Neuen Marktes, von der sich dieser leider nicht mehr erholen konnte, hat die Deutsche Börse bekanntlich die Konsequenz gezogen, dieses Segment zum Ende des Jahres 2003 vom Markt zu nehmen.

Im November 2002 hat sich die ce CONSUMER ELECTRONIC AG offiziell um die Aufnahme in das Prime Standard Segment beworben, das besonders hohe Anforderungen an Solidität, Offenheit und Transparenz der Marktteilnehmer stellt. Wir begrüßen diese verschärften Anforderungen sehr und sind zuversichtlich, sie in optimaler Weise erfüllen zu können.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
wir haben zusammen ein gutes Stück des Weges gemeinsam zurückgelegt. Dieser Weg war gekennzeichnet von einem Wechselbad der Gefühle zwischen Freud und Leid, Bangen und Hoffen, Verzweiflung und Zuversicht. Ein Teil dieser Strecke ähnelte einer Achterbahn. Ich weiß, dass manche von Ihnen oftmals an uns gezweifelt haben, doch die meisten von Ihnen konnten wir immer wieder von der Qualität der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und der Leistung des Vorstandes, des Managements und aller Beschäftigten überzeugen. Auch in schwierigen Zeiten sind wir immer offen miteinander umgegangen. Ihre Anregungen, auch Ihre Kritik waren mir stets wertvoll, ich habe viel daraus gelernt. Umgekehrt hoffe ich, dass auch ich Ihnen die Gewissheit geben konnte, dass Sie einem Unternehmen Ihr Vertrauen schenken, das es wirklich verdient hat. Ich danke all denen, die uns unverändert die Treue gehalten haben.

Mit der ce Aktie halten Sie ein wichtiges Stück Zukunft in Händen. Keine andere Branche ist so wachstumsorientiert wie der Halbleitermarkt. Die Entwicklung der Technologie kennt keinen Reformstau, keinen Stillstand und keine Grenzen. Wir stehen vor gigantischen Innovationen und Quantensprüngen. Der Fokus, in dem die Genialität menschlichen Geistes und Forschungsdranges ihre praktische Auswirkung erfährt, sind die Chips. Sie sind der Rohstoff, der über Wohl oder Wehe unserer und der nach uns kommenden Generationen entscheidet.

Es ist jetzt 26 Jahre her, dass ich die Vision entwickelt habe, mit Hilfe dieses einzigartigen Rohstoffes, der nicht unter der Erde, sondern in unseren Köpfen liegt, meinen Traum eines erfüllten und erfolgreichen Lebens zu verwirklichen. Dieser Traum ist wahr geworden und ich wünsche mir nichts mehr, als dass er auch für Sie wahr wird.

Herzlich

Hr S. Wjeme



Vorstand

Unser Vorstand steht für Erfahrung und Kompetenz in der internationalen Hightech- und Chip-Brokerage-Industrie:

Erich J. Lejeune (58)

Unternehmensgründer

Vorstandsvorsitzender bis 31. Dezember 2002

Verantwortlich für:

- Umsetzung der ce Vision
- Expansionsstrategie
- M&A-Management (Strategie, Projekte)
- Öffentlichkeitsarbeit

Peter Bohn (45)

Vorstandsvorsitzender ab 1. Januar 2003

Vorstandsmitglied seit 1. November 2001

Verantwortlich für:

- Konzernstrategie, -planung und Organisation, Konzernsteuerung, Konzernrevision
- Operative Gesamtleitung des Konzernunternehmens
- Corporate Governance, Qualitäts- und Risikomanagement
- Investor Relations

Referenzen:

- Vorstandsvorsitzender der ACG AG
- Vorstandsvorsitzender der Utimaco Safeware AG
- Worldwide General Manager Hewlett Packard
- Mitglied der Geschäftsleitung Deutschland der Hewlett Packard GmbH

Friedrich Rettenberger (49)

CFO (Chief Financial Officer)

Vorstandsmitglied seit 1. Juni 2001

Verantwortlich für: ■ Finanz- und Rechnungswesen, Controlling
■ Personal
■ Administration

Referenzen: ■ Finanz-Geschäftsführer der Computer 2000 Deutschland GmbH
für Deutschland, Österreich und die Schweiz

Michael Negel (39)

CBO (Chief Brokerage Officer)

Vorstandsmitglied seit 1. Juni 2001

Verantwortlich für: ■ Chip-Brokerage, Key-Account-Management

Referenzen: ■ 17 Jahre Broker der ce CONSUMER ELECTRONIC AG,
davon 12 Jahre Vertriebsleiter Europa

Michael Wood (44)

Vorstandsmitglied seit 1. Januar 2003

Verantwortlich für: ■ Vertrieb, Einkauf, Logistik, Marketing für Europa
■ eCommerce weltweit

Referenzen: ■ 24 Jahre Erfahrung im Halbleitermarkt
■ CEO und President, VCE Virtual Chip Exchange, Inc.;
New York, USA
■ Managing Partner der ce CONSUMER ELECTRONIC GmbH
■ Purchasing Manager, Siemens AG; USA, Deutschland
■ Singapore Senior Manager, IBM Corporation; Santa Clara, USA

Matthias Knisig, Chief Operating Officer und verantwortlich für Vertrieb, Customer Service, Logistik und Marketing, verließ den Vorstand zum Jahresende 2002.



Chronik 2002

Januar/Februar	März	April/Mai	Juni	Juli
Neue Chip-Euphorie 22. Januar 2002: Guter Start ins Jahr. Der Markt signalisiert deutliche Erholungstendenzen. Chip-Aktien sind wieder heiß begehrt.	Transparenz und starke Zahlen 6. März 2002: Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG übertrifft Analysten-Erwartungen mit einem starken Umsatzergebnis für 2001.	Going for no. 1 10. April 2002: Große Ziele: Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG will noch in 2002 zum weltgrößten Chiphändler aufsteigen. Die anziehende Nachfrage im ersten Quartal ist ein gutes Signal.	Vorstoß nach Italien 7. Juni 2002: Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG erschließt den italienischen Markt. In Affi bei Verona eröffnet sie ein Vertriebsbüro, das sich überwiegend auf Großkunden konzentriert.	Mutige Konsequenzen 2. Juli 2002: Aus der weltweiten Krise des Halbleitermarktes zieht die ce CONSUMER ELECTRONIC AG mutige Konsequenzen. Sie nimmt eine Werthaltigkeitsprüfung vor, aus der sich ein Korrekturbedarf von 47 Mio. € ergibt.

Januar/Februar

März

April/Mai

Juni

Juli

Ehrlichkeit und Optimismus

16. Februar 2002:
Erich J. Lejeune lässt Investoren aufhören. Der Vorstandsvorsitzende der ce CONSUMER ELECTRONIC AG rechnet mit einer Geschäftsbelebung im dritten Quartal, stuft die beiden ersten Quartale aber als schwierig ein.

Neue Segmentberichterstattung bringt vorbildliche Transparenz. Auch die Zahlen des 1. Quartals liegen klar auf Kurs: Konzernumsatz 96,58 Mio. €, Rohertrag 11,15 Mio. €.

Neue Lizenzen stärken eCommerce

3. Mai 2002:
Mit der 100-prozentigen Beteiligung an der ce2B stärkt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ihren eCommerce-Bereich.

Die Quartalszahlen spiegeln die schwierige Lage auf dem Halbleitermarkt wider: Konzernumsatz 80,65 Mio. €, Rohertrag 7,73 Mio. €.

Stabwechsel

3. Juli 2002:
Auf der Hauptversammlung übergibt Erich J. Lejeune offiziell die operative und strategische Verantwortung für den ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern an Peter Bohn.



	Investition ins Kerngeschäft	Neue Top-Kunden	Erfolgsimport aus Amerika	Weltweit Nummer 1
Verkaufsgewinn und Kostenreduzierung	3. September 2002: Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG erhöht die Beteiligung an der VCE Virtual Chip Exchange auf 100 Prozent. Damit stärkt der Konzern abermals seine Kernkompetenz, das Chip-Brokerage.	10. Oktober 2002: Die weltweit größten Auftragsfertiger Solectron und Celestica ernennen die ce-Tochter SND Electronics zum weltweit bevorzugten Lieferanten.	11. November 2002: Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG importiert ein erfolgreiches US-Geschäftsmodell nach Europa. Die ce-Tochter VCE Virtual Chip Exchange eröffnet ein Europa-Büro in München.	18. Dezember 2002: Die electronica-Messe hat es gezeigt: Das große Ziel ist erreicht. Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern gilt jetzt weltweit als die Nummer 1 unter den Chip-Brokern.

August	September	Oktober	November	Dezember
Gleichzeitig startet der Konzern ein umfangreiches Programm zur Restrukturierung des Konzerns und zur weltweiten Kostenreduzierung.	Der Konzern trotz der Krise – die Quartalszahlen zeigen es: Konzernumsatz 69,70 Mio. €, Rohertrag 8,05 €. Die Rohertragsmarge hat sich von 9,6 auf 11,5% erhöht.	Hohe Auszeichnung 10. Oktober 2002: „Best of the Web“ – diesen Titel verlieh das Forbes Magazine der ce-Tochter VCE Virtual Chip Exchange für ihre Internetplattform für elektronische Bauteile.	Mehr Bandbreite für Lateinamerika 14. November 2002: Die ce-Tochter SND Electronics erhält die Vertriebsrechte für HNS DIRECWAY Internet Services in Lateinamerika. Damit stellt der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Breitband-Satellitenverbindungen in wichtigen lateinamerikanischen Ländern bereit.	Zeitgleich übergibt der Firmengründer Erich J. Lejeune nach 26 Jahren die Führung ab dem 1. Januar 2003 an seinen Nachfolger Peter Bohn. Pioniere im Prime Standard 20. Dezember 2002: Als eines der ersten Unternehmen erhält die ce CONSUMER ELECTRONIC AG die Zulassung zum Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse.



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 hat sich der Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, intensiv mit der Lage des Unternehmens in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld befasst. Nach anfänglichen Hoffnungen, ist es in 2002 nicht zu der erwarteten konjunkturellen Erholung gekommen. Dies blieb auch für unsere Gesellschaft nicht ohne Auswirkung. Rückläufige Investitionsneigung und stetig nachlassender Konsum haben unseren Geschäftsverlauf nachhaltig negativ beeinflusst. Der Vorstand hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und auf das geänderte wirtschaftliche und politische Umfeld entsprechend reagiert.

In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen waren wir rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Als unternehmerisch orientiertes Gremium begreift sich der Aufsichtsrat als engagierter und kritischer Partner des Vorstands, ganz in der amerikanischen Tradition der Teilhabe am Wertsteigerungsprozess. In diesem Sinne werden wir die ce CONSUMER ELECTRONIC AG auch künftig bei der Geschäftsentwicklung und Geschäftspolitik aktiv begleiten.

Insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr

In den acht Sitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden wir über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, über wichtige Geschäftsereignisse und über Strategie und Planung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Im Vordergrund der Beratungen durch den Aufsichtsrat standen die Auswirkungen des schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds auf das Unternehmen sowie die Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.

In mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Grundsatzfragen der Corporate Governance erörtert. Wir begrüßen die Verabschiedung des Deutschen Corporate Governance Kodex als wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle. In der Oktober-Sitzung hat der Aufsichtsrat seine grundsätzliche Zustimmung zu den Empfehlungen des Kodex erklärt; in der Sitzung im Dezember wurde die Entsprechenserklärung verabschiedet.

Ziele für 2003

Im Dezember 2002 haben wir zusammen mit dem Vorstand die Ziele für 2003 definiert: Unser Hauptaugenmerk gilt weiterhin der kontinuierlichen Wertsteigerung der Gesellschaft, der Hebung von Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe, ihre weltweiten organischen Wachstum und einer weiteren Verbesserung von Qualitäts- und Risikomanagement.

Jahresabschluss festgestellt

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Konzernabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG zum 31. Dezember 2002 sowie den Konzernlagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Prüfung erfolgte nach den International Standards on Auditing (ISA).

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Abschlusses nach deutschem Recht erfüllen.

Die genannten Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat zugeleitet und von diesem geprüft. Die Prüfungsberichte der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt.

In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und des Konzerns erläutert und detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Wir stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, für das abgelaufene schwierige Geschäftsjahr 2002 keine Dividende auszuschütten, stimmen wir zu.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden satzungsgemäß im Jahr des Formwechsels in eine Aktiengesellschaft, also 1998, für fünf Jahre gewählt. Mit Wirkung zum 12. Juni 2002 trat Dietrich Walther, Vorsitzender des Aufsichtsrats, von seinem Mandat zurück. Herr Walther hat sich als Vorsitzender des Aufsichtsrats, dem er seit Umwandlung der ce CONSUMER ELECTRONIC GmbH in eine Aktiengesellschaft im März 1998 angehörte große Verdienste um das Unternehmen erworben. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Walther für seine konstruktive Arbeit in diesem Gremium und die langjährige erfolgreiche Tätigkeit. Als Nachfolger für den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau gewählt. Als Stellvertreter fungiert Bernhard Dorn. Durch den Beschluss des Registergerichts München wurde Herbert E. Graus mit Wirkung zum 12. Juni 2002 als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats bestimmt.



Mit der Hauptversammlung am 5. Juni 2003 geht die Wahlperiode des derzeitigen Aufsichtsrats zu Ende. Ich danke allen Mitgliedern für ihr Engagement sowie die konstruktive Begleitung des Unternehmens und des Vorstands während der vergangenen Jahre.

Zum 1. Januar 2003 übergab Erich J. Lejeune, wie in der letzten Hauptversammlung angekündigt, den Vorstandsvorsitz der ce CONSUMER ELECTRONIC AG an seinen bisherigen Stellvertreter Peter Bohn. Bohn gehört dem Vorstand seit dem 1. November 2001 an und war bereits seit dem 4. Juli 2002 für das operative Geschäft des Unternehmens weltweit verantwortlich. Erich J. Lejeune verbleibt dem Unternehmen als Berater weiterhin eng verbunden.

Erich J. Lejeune stand 26 Jahre an der Spitze der ce, die er zusammen mit seinem Partner Herbert E. Graus 1976 in München gegründet hatte. In dieser Zeit hat die ce CONSUMER ELECTRONIC das Chip-Brokerage erfolgreich zur dritten Kraft im Halbleitermarkt neben den Herstellern und Distributoren etabliert.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Lejeune für seine unternehmerische Leistung und seinen unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen.

In der Sitzung vom 18. Dezember 2002 bestellte der Aufsichtsrat Michael Wood mit Wirkung zum 1. Januar 2003 zum Mitglied des Vorstands der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.

Besonders danken möchten wir dem Vorstand und den Mitarbeitern der Gesellschaft und ihren Beteiligungsgesellschaften für das große Engagement im schwierigen Geschäftsjahr 2002, das allen Beteiligten ein hohes Maß an Anstrengungen und Anpassungsfähigkeit abverlangt hat. Diesem unermüdlichen Einsatz gebührt unsere volle Anerkennung.

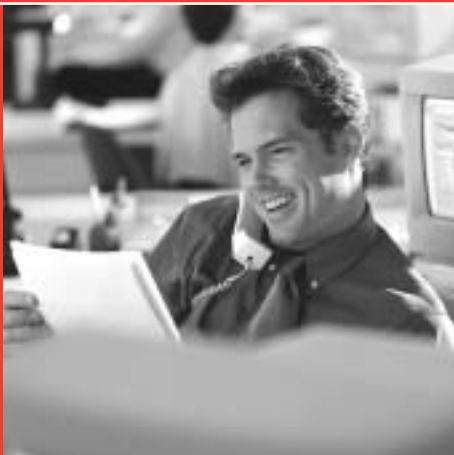
München, im März 2003

Für den Aufsichtsrat

Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Die

Chip-Broker



Freier Handel mit Chips – unsere Kernkompetenz, unabhängig von Herstellern, Preiszyklen, Wechselkursen und Zeitzonen:

Dafür steht unser Name seit 1976. Wir finden jeden Chip.

Auch bei Lieferknappheit.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips



Die ce Aktie und der Neue Markt 2002

Der Neue Markt, die innovative Plattform zur Kapital- und Wachstumsfinanzierung, erlebte im abgelaufenen Jahr einen signifikanten Wandel. Das Börsenjahr 2002 war von einem tief greifenden Vertrauensverlust geprägt. Daraus zog die Deutsche Börse ihre Konsequenzen. Im Oktober 2002 beschloss sie, die Kapitalmärkte neu zu definieren und den Neuen Markt nach fünf Jahren erfolgreicher Pionierarbeit zu restrukturieren. Diese Umstände spiegeln sich auch in der Entwicklung der Aktienkurse wider.

NEMAX 50
Im Aktienindex
NEMAX 50
sind die nach
Börsenkapitalisierung
und -umsatz
größten
50 Unternehmen
des Neuen Marktes
enthalten.

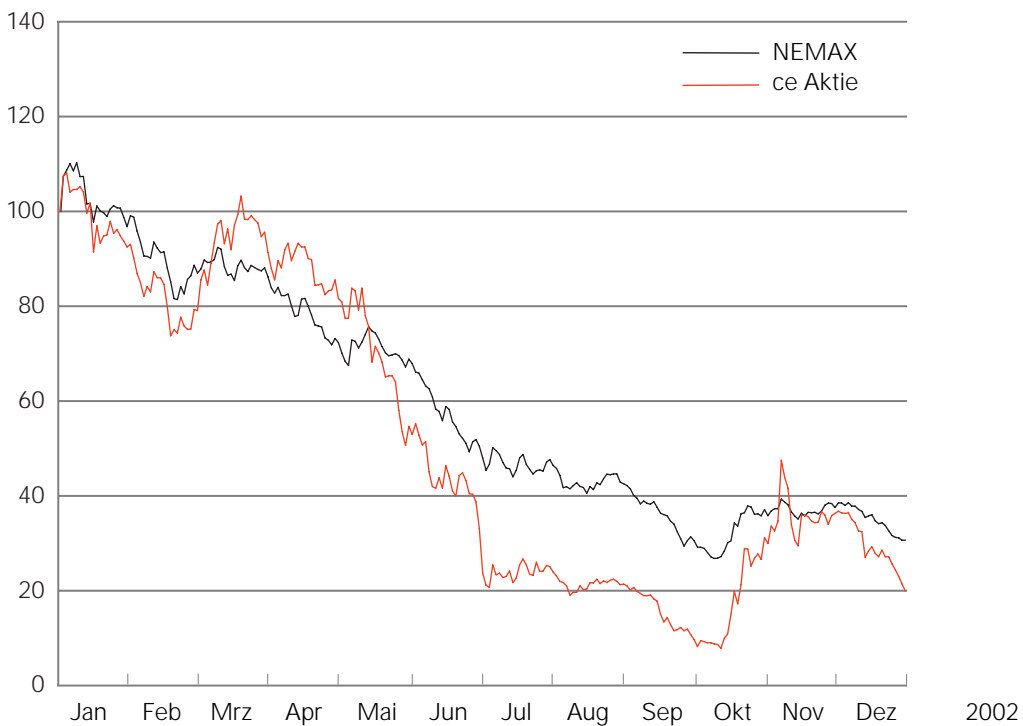
Entwicklung des NEMAX 50

Der **NEMAX 50** fiel von einem Stand von 1161,48 Punkten zum Jahresanfang auf 355,99 Punkte zum Ende 2002. Das entspricht einem Rückgang von 69,4 Prozent. Kurz nachdem die Deutsche Börse die Restrukturierung des Neuen Marktes am 26. September 2002 bekannt gegeben hatte, markierte der 7. Oktober 2002 mit 311,22 Punkten den Jahrestiefstand beim NEMAX 50 Index.

Kursentwicklung der ce Aktie 2002

Zum Jahresbeginn 2002 lag der ce Aktienkurs bei 8,65 €. Die signifikante Verschlechterung der weltweiten Wirtschaftslage und der unerwartet starke Einbruch des globalen Halbleitermarktes führte zu Korrekturen, die sich direkt auf die Kapitalmarktbeurteilung auswirkten. Anfang Oktober erreichte das Papier für wenige Tage Kurse unter 1 €. Doch erholte sich die Aktie schnell wieder: Am Jahresende schloss sie bei 1,72 €, die Marktkapitalisierung kletterte auf knapp 44 Mio. €.

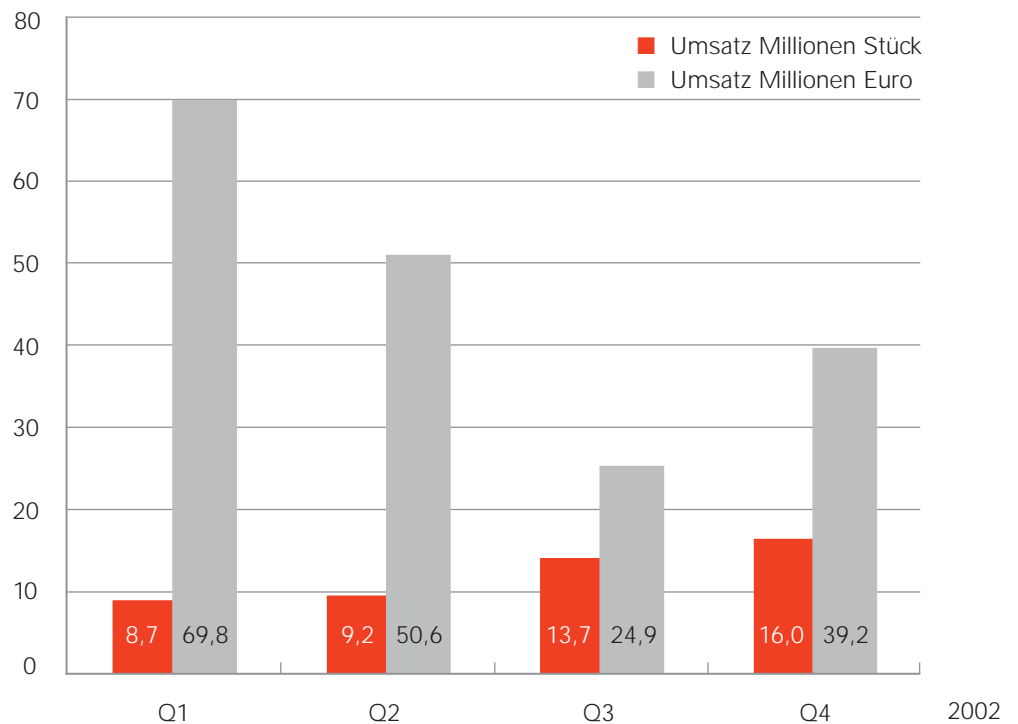
Die ce Aktie im Vergleich zum NEMAX 50 (indexiert)





ce Aktie äußerst umsatzstark

Innerhalb des NEMAX 50 zählte die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG zu den umsatzstärksten. Im Jahresdurchschnitt 2002 wurden börsentäglich 188.000 Aktien gehandelt. Sein größtes Umsatzvolumen erreichte das Papier mit täglich durchschnittlich 101.000 Stück auf der elektronischen Handelsplattform XETRA. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 47,6 Millionen Aktien im Gegenwert von 184,5 Millionen € gehandelt.



Für die zweite Jahreshälfte 2003 erwarten wir insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent eine Erholung der Chipkonjunktur. Aufgrund unserer starken US-Präsenz sehen wir daher erhebliches Potenzial für die zukünftige Kursentwicklung der ce Aktie.

Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005082226
Wertpapierkennnummer	508 222
Börsenkürzel	CEW
Reuters Kürzel	CEWGn
Bloomberg Kürzel	CEW2
Handelssegment bis 31.12.2002	Neuer Markt
Neuer Markt Branchenschlüssel bis 31.12.2002	Technology
Designated Sponsors zum 31.12.2002	HypoVereinsbank AG Bayerische Landesbank Archelon Deutschland GmbH Archelon Suisse GmbH
Handelssegment ab 01.01.2003	Prime Standard
Industry Group ab 01.01.2003	Industrial Products & Services
Erstnotiz	23.06.1998
Bookbuilding-Spanne	95 DM - 105 DM
Emissionspreis	105 DM; splittbereinigt 7 DM (3,58 €)
Grundkapital	25.514.523 €
Anzahl der Aktien	25.514.523
Aktiengattung und Nennwert	Stückaktien (Namensaktien ohne Nennbetrag)
Zum Börsenhandel zugelassenes Grundkapital	25.514.523 €
Börsenkurs zum Jahresende*	1,72 €
Höchstkurs in 2002 (04.01.2002)	9,35 €
Tiefstkurs in 2002 (09.10.2002)	0,68 €
Änderung seit 1.1.2002 abs. (%)	- 6,93 € (- 80,1 %)
Änderung Nemax 50 seit 1.1.2002 abs. (%)	- 805,49 (- 69,4 %)
Änderung seit IPO abs. (%)	- 1,86 € (- 52,0 %)
Marktkapitalisierung zum Jahresende	43,9 Mio. €
Durchschnittlich gehandelte Aktienzahl je Handelstag	188.000 Stück
Durchschnittlich gehandeltes Volumen je Handelstag	729.000 €

* Schlusskurs XETRA Frankfurt am 31.12.2002



Anzahl der Aktien

Die Gesamtzahl der Aktien ist seit dem Börsengang in 1998 durch folgende Vorgänge entstanden, die das Eigenkapital verändert haben:

Datum	Vorgang	Anzahl der Aktien
18.03.1998	Gründungskapital der Aktiengesellschaft	250.000
22.04.1998	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	950.000
23.08.1998	Kapitalerhöhung aus Börsengang im Juni 1998	300.000
	Zwischensumme 31.12.1998	1.500.000
19.05.1999	Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen aus genehmigtem Kapital: Erwerb mehrerer Beteiligungen	19.240
12.07.1999	Umstellung auf Euro und Stückaktien	
12.07.1999	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien	
04.08.1999	Aktiensplitt 1:5	6.076.960
11.11.1999	Ausgabe neuer Aktien zu 75 € je Aktie gegen Bareinlage	2.908
	Zwischensumme 31.12.1999	7.599.108
02.03.2000	Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtangebot im Verhältnis 11:1 zum Bezugspreis von 100 € je Stückaktie gegen Bareinlage	690.828
06.09.2000	Aktiensplitt 1:2	16.579.872
04.09.2000	Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zum Erwerb von 51% am Kapital der SND Electronics Inc.	131.190
	Zwischensumme 31.12.2000	25.000.998
24.08.2001	Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zum Erwerb der restlichen 49% am Kapital der SND Electronics Inc.	513.525
	Zwischensumme 31.12.2001	25.514.523
	keine Kapital verändernden Maßnahmen in 2002	
	Zwischensumme 31.12.2002	25.514.523

Bis Juli 1999 repräsentierte eine Inhaberaktie einen Nennbetrag von fünf Deutsche Mark am Grundkapital der Gesellschaft. Der Umstellung auf Euro folgte auch die Umstellung auf Inhaberstückaktien ohne Nennbetrag. Am 12. November 2001 wurde auf Namensaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) umgestellt. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Die Verbriefung erfolgt in Globalurkunden. Effektive Stücke sind nicht verfügbar.

Designated Sponsors

Mit der Bayerischen Landesbank und der HypoVereinsbank AG haben wir zwei renommierte große Kreditinstitute als **Designated Sponsors** zur Betreuung unserer Aktie beauftragt. Darüber hinaus agierten weitere Kreditinstitute als Designated Sponsors ohne unseren Auftrag und sorgten zusätzlich für Liquidität im Handel mit Aktien der ce CONSUMER ELECTRONIC AG. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über unsere Designated Sponsors:

	Beginn	Ende
Archelon Deutschland GmbH	26.10.2001	
Archelon Suisse GmbH	04.10.2002	14.01.2003
HypoVereinsbank AG	12.11.2001	31.12.2002
Bayerische Landesbank	12.11.2001	
Commerzbank AG	02.09.2002	29.11.2002
Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG	28.03.2002	30.08.2002
N. M. Fleischhacker AG	22.03.2002	30.08.2002

Aktionärsstruktur

Die **Aktionärsstruktur** hat sich gegenüber dem Jahresschluss 2001 nur unwesentlich verändert. Ende 2002 waren knapp 37.600 Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Nach der von der Deutsche Börse AG veröffentlichten Definition zum Festbesitz ergibt sich - anhand der Aktionäre, die unseres Wissens kumuliert mindestens fünf Prozent am gesamten Grundkapital halten - folgende Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2002:

■ Erich J. Lejeune (Gründungsvorstand)	9,59%
■ Herbert E. Graus (Gründungsmitglied)	5,49%
■ Streubesitz (Freefloat)	84,92%

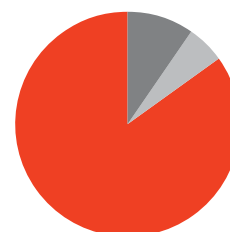
Hohe Quotierungsdauer und enge Spreads

Alle unsere Designated Sponsors erhielten von der Deutsche Börse AG das höchste Rating "AA".

Was ist ein Designated Sponsor?

Ein Kreditinstitut oder Finanzdienstleister, der börsennotierte Unternehmen betreut. Er sorgt für Liquidität und reibungslosen Handel.

Aktionärsstruktur





Die im Aktienregister verfügbaren Daten zum 31. Dezember 2002 geben zusätzliche Informationen zum Streubesitz:

Die 36.900 Aktionäre mit Wohnsitz in Deutschland halten 71,60 Prozent des gesamten Grundkapitals. Weitere 700 ausländische Aktionäre, vornehmlich aus Europa und den USA, halten 13,32 Prozent am Grundkapital der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.

Institutionelle Investoren, also Investmentfonds und Kapitalanlagegesellschaften, halten insgesamt 2,40 Millionen Anteile oder 9,41 Prozent des gesamten Aktienkapitals.

Hauptversammlung und Dividende

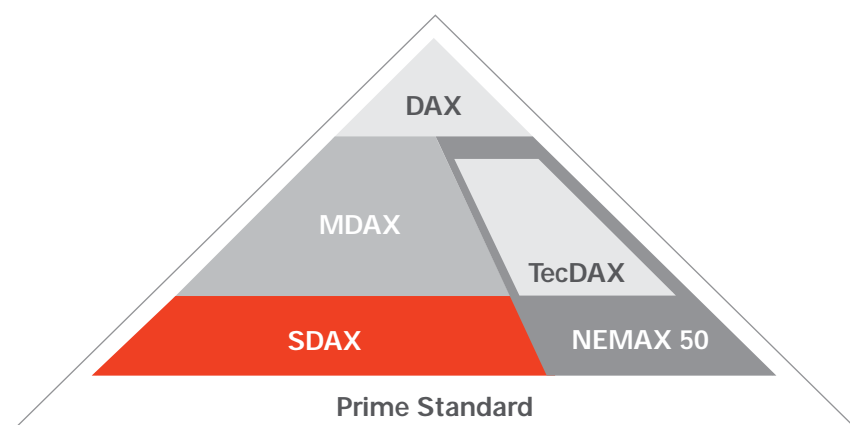
Am 3. Juli 2002 fand die IV. Ordentliche Hauptversammlung in München statt. Die ca. 600 anwesenden Aktionäre vertraten 30,40 Prozent bzw. 7.755.397 € des gesamten Grundkapitals in Höhe von 25.514.523 €. Die Hauptversammlung hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, für das abgelaufene schwierige Geschäftsjahr 2001 keine Dividende auszuschütten und die Liquidität stattdessen für das zukünftige organische Wachstum zu verwenden. Zwischendividenden wurden ebenfalls nicht ausgeschüttet.

Neue Aktienmarktsegmentierung

Am 16. Oktober 2002 billigte der Börsenrat der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) die Neusegmentierung der deutschen Aktienlandschaft ab dem 1. Januar 2003 in ein Prime Standard Segment und ein General Standard Segment. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat daraufhin umgehend die Aufnahme in das Prime Standard Segment beantragt. Sämtliche Anforderungen an die Transparenz, die für dieses Segment notwendig und außerdem international üblich sind, erfüllt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG bereits: Quartalsberichte, internationale Rechnungslegungsstandards, Vorlage eines Unternehmenskalenders, mindestens eine Analystenkonferenz pro Jahr sowie Ad-hoc-Mitteilungen zusätzlich in englischer Sprache. Da nun keine Pflicht mehr besteht, zwei Designated Sponsors zu unterhalten, haben wir den Vertrag mit der HypoVereinsbank AG zum Ende 2002 gekündigt. Durch die Neusegmentierung entstehen somit keine zusätzlichen Kosten für die Gesellschaft.

Am 16. Dezember 2002 erhielten die Aktien der ce CONSUMER ELECTRONIC AG die Zulassung zum Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) ab 1. Januar 2003. Damit zählt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG zu den ersten Unternehmen, die von der Frankfurter Wertpapierbörse zum Prime Standard zugelassen wurden.

Basierend auf der Neusegmentierung implementierte die Frankfurter Wertpapierbörse zum 24. März 2003 auch die neue Indexwelt. Die Aktien der ce CONSUMER ELECTRONIC AG wurden innerhalb der klassischen Branchen der Industry Group Industrial Products & Services zugeordnet.



Pyramide zur neuen Segmentierung des deutschen Aktienmarktes

Die Anfang Februar 2003 veröffentlichten Indexranglisten, basierend auf Börsenkapitalisierung und Börsenumsatz, qualifizierten unsere Aktie innerhalb des Prime Standard Segments als Mitglied des 50 Werte umfassenden Small Cap Index **SDAX**. Unter allen Aktien aus den klassischen Unternehmensbereichen unterhalb des Deutschen Aktienindex DAX belegte die ce Aktie bei der Börsenkapitalisierung Rang 87 und beim Umsatz Rang 41, gewichtet also insgesamt Rang 64. Damit zählt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG zu den 100 größten Unternehmen aus den klassischen Bereichen, die im deutschen Aktienmarkt gelistet sind.

Gleichzeitig ist die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG in den neu kreierten Indizes Prime All Share und Classic All Share enthalten.

SDAX-Mitglied

Die Börsenkapitalisierung, also der Marktwert des Unternehmens, und die Börsenumsätze in Euro während der letzten zwölf Monate entscheiden über die Indexzuordnung. Die erstmalige Berechnung des neuen SDAX erfolgte zum Verkettungstermin 21. März 2003, seine Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft.



Internetauftritt
Unter
www.consumer.de
finden Sie
umfangreiche,
stets aktualisierte
Informationen
zur ce Aktie
und zu unserem
Unternehmen.

Investor Relations

Trotz der schwierigen Marktbedingungen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere IR-Aktivitäten weiter intensiviert. Die Analystenkonferenz im Rahmen der electronica-Messe in München war nur ein Teil davon. Darüber hinaus haben wir regelmäßige Einzelgespräche geführt, Conference Calls und Roadshows mit Analysten, institutionellen Investoren und Aktionären im In- und Ausland organisiert, eine erheblich transparentere Quartalsberichterstattung sowie einen neuen **Internet-auftritt** realisiert. So haben wir die Kommunikation mit der Financial Community verbessert und bei den Marktteilnehmern Vertrauen geschaffen.

Erreicht haben wir dieses Vertrauen, weil wir unsere Finanzkommunikation freiwillig den scharfen Regeln der US-Börsenaufsicht und den Anforderungen aus dem Deutschen Corporate Governance Kodex unterwerfen: Aktienpreisrelevante Informationen veröffentlichen wir für alle Marktteilnehmer zeitgleich (Fair Disclosure) auf unserer Internetseite. Interessenten können hier auch Geschäftsberichte bestellen, in elektronischer Form herunterladen oder in ausführlicher Form online lesen. Zusätzlich können Services wie regelmäßige elektronische Newsletters, Unternehmensmeldungen oder Terminerinnerungen abonniert werden.

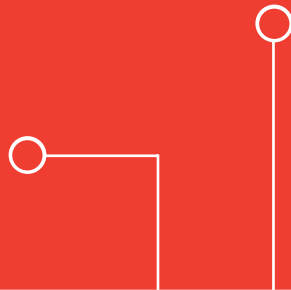
Zum 31. Dezember 2002 gaben 8 Analystenhäuser Kommentare und Empfehlungen zur ce CONSUMER ELECTRONIC Aktie ab. Dabei empfahl eine Investmentbank, ce Aktien zu kaufen, drei rieten, die Aktie zu halten, viermal wurde Untergewichten empfohlen.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist ordentliches Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis (DIRK). Der DIRK arbeitet aktiv an der weiteren Entwicklung des deutschen Kapitalmarktes mit und unterstützt unser Ziel, die Qualität der Beziehungen zu Investoren weiter zu verbessern.

Fragen und Anregungen richten Sie am besten direkt per E-Mail an ir@consumer.de. Selbstverständlich steht Ihnen unser Investor-Relations-Team auch telefonisch unter +49 (89) 9971-1900 zu Verfügung. Per Fax erreichen Sie uns über +49 (89) 9971-1010. In den Dialog mit unseren Aktionären werden wir auch in Zukunft weiter investieren.

Die

eCommerce-Broker



Effiziente Transaktionen – das bedeutet eCommerce für unsere Kunden. Für uns ist es ein zusätzlicher Vertriebskanal für Chips – und ein wichtiges Standbein.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips

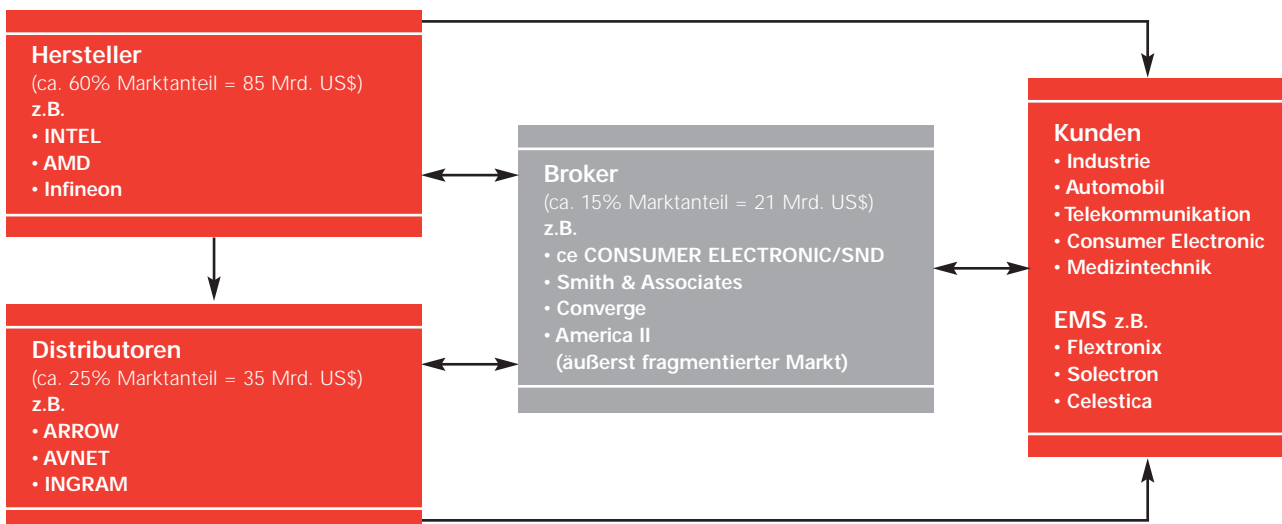


Markt und Geschäftsmodell

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern hat sich als unabhängige dritte Kraft im weltweiten Halbleitermarkt fest etabliert. Qualität, Service, Schnelligkeit und Effizienz sichern Kundenzufriedenheit.

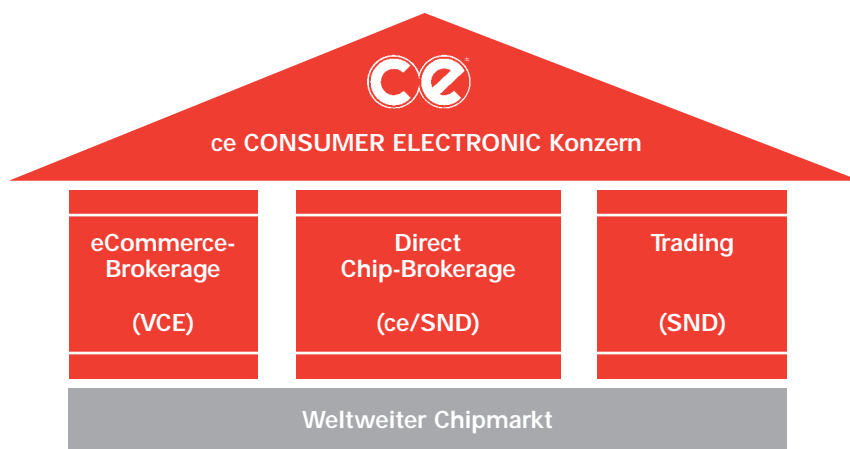
Der weltweite Halbleitermarkt

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über den Halbleiter-Gesamtmarkt. Der amerikanische Branchenverband Semiconductor Industry Association (SIA) bezifferte das weltweite Umsatzvolumen für das Jahr 2002 auf knapp 141 Milliarden US-Dollar.



Unser Geschäftsmodell

Folgende Grafik veranschaulicht die drei Geschäftsbereiche des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns:



Den zentralen Kernbereich bildet dabei das **Direct Chip-Brokerage**, sprich: der freie Handel mit elektronischen Bauteilen. Auf Bestellung beschaffen wir die Chips weltweit von renommierten Lieferanten. Jedem Einkauf von Ware steht also ein fester, nicht stornierbarer Kundenauftrag gegenüber. Lieferumfang, -preis und Auslieferungstermin sind jeweils genau festgelegt. Damit entfällt eine kapitalintensive und risikoreiche Lagerhaltung. Das ist ein entscheidender Vorteil in einem Markt, dessen Preisgefüge sich innerhalb kurzer Zeit stark verändern kann. Durch den Kauf und Verkauf der Produkte in gleicher Währung halten wir das Wechselkursrisiko möglichst klein.

Der Bereich **eCommerce-Brokerage** basiert auf den Regeln des Chip-Brokerage, verlagert jedoch seine Aktivitäten auf eine sehr effiziente, nutzerfreundliche und kostengünstige elektronische Handelsplattform. Die VCE Virtual Chip Exchange, Inc. und ihre Tochtergesellschaft repräsentieren diesen Bereich.

Direct Chip-Brokerage

In diesem Bereich handeln wir mit elektronischen Bauteilen – unabhängig und ohne Lagerhaltung.

eCommerce-Brokerage

Hier nutzen wir eine effiziente elektronische Plattform für den Handel mit Computerchips.



IT-Brokerage / Trading

Unser dritter
Geschäftsbereich
steht für den Handel
mit verschiedenen
IT-Produkten,
vornehmlich in
Wachstumsmärkten.

Der Bereich **Trading** bildet die dritte Geschäftssäule des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns. Die Grundidee ist dieselbe: hohe Qualität – schnell, flexibel, zuverlässig. Unabhängig davon, ob das Geschäft vertragsgebunden ist oder wir uns frei im weltweiten Chipmarkt bewegen. Dabei setzen wir vor allem auf IT-Produkte rund um den Personalcomputer und die Telekommunikation, wie zum Beispiel Personalcomputer, Bildschirme (incl. TFT), Laufwerke, Motherboards, Peripheriegeräte, aber auch Satellitenempfangsanlagen für den Aufbau eines Kommunikationsnetzes in strukturschwachen Ländern. Das Direct IT-Brokerage ist vor allem mit Produktlinien von Herstellern wie Intel, Samsung und Western Digital in den Wachstumsmärkten Lateinamerikas (Brasilien, Guatemala, El Salvador, Dominikanische Republik) hervorragend positioniert. Innerhalb des ce Konzerns ist die SND Electronics, Inc. für den Bereich Trading verantwortlich.

Produkte und Kunden

Unsere Unabhängigkeit gründet sich wesentlich auf drei Erfolgsfaktoren: die Vielseitigkeit unserer Produktbereiche, ein weltweites Netzwerk von Lieferanten und ein ausgewogenes Kundenportfolio.

Viele unserer Bestandskunden sind weltweit anerkannte Industrieunternehmen. Hinzu kommen Neukunden in Märkten mit hohem Wachstumspotenzial.

Produktportfolio Direct Chip-Brokerage und eCommerce-Brokerage

Insgesamt handeln die Bereiche Direct Chip-Brokerage und eCommerce-Brokerage innerhalb des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns mit hunderttausenden unterschiedlichen elektronischen Bauteilen. Dabei unterscheiden wir drei Hauptgruppen: aktive, elektromechanische und passive Komponenten.

Den größten Umsatzbeitrag liefern **aktive Bauelemente** wie integrierte Schaltkreise (ICs), CPUs, Controller, Speicherkomponenten (SDRAMs, Eproms, Flash-Eproms, DRAMs, DDRs), Transistoren, Dioden, opto-elektronische Bauelemente, AC-DC-Wandler und viele mehr.

Elektromechanische Produkte wie Flüssigkristallanzeigen (LCDs), Vakuum-Fluoreszenz-Anzeigen (VFDs), Plasma-Displays, Dünnfilmtransistor-Anzeigen (TFT-Displays), Steckverbinder, Schalter, Tasten usw. bilden die zweitgrößte Gruppe.

Was sind aktive Bauelemente?

Aktive Bauelemente (Halbleiter) verstärken die in einer Schaltung vorkommenden Signale.

Was sind elektromechanische Produkte?

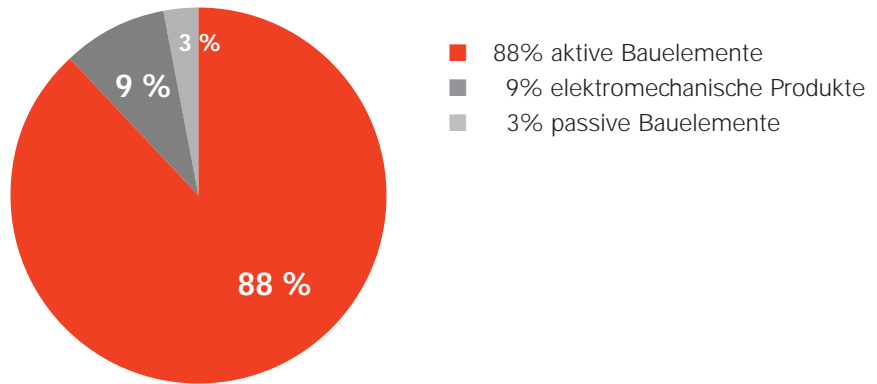
Diese Produkte verbinden eine mechanische mit einer elektronischen Wirkungsweise. Am deutlichsten wird dieses Prinzip am Beispiel des Schalters.



Und passive Bauelemente?

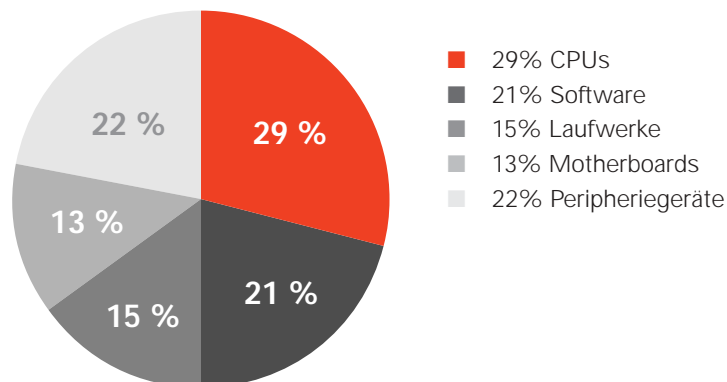
Verhalten sich passiv, das heißt, sie beeinflussen die Funktion einer Schaltung nicht durch Änderung der Kennwerte.

Abgerundet wird das Portfolio durch die **passiven Bauelemente** wie Kondensatoren (Elektrolytkondensatoren, Tantalkondensatoren, Keramik Kondensatoren, Folienkondensatoren etc.), Potentiometer und Widerstände.



Produktportfolio Trading

Im Bereich Trading handelt das Unternehmen vornehmlich mit Komponenten aus dem Halbleitermarkt wie CPUs, Speicherbausteine, Laufwerke und Motherboards. Hierbei konzentrieren wir uns auf Standardprodukte, die auch im Brokerage-Geschäft Absatz finden. Mit neuen Aufträgen aus lateinamerikanischen Ländern erweiterte sich das Produktportfolio um Satellitenschüsseln, PCs, Monitore und Peripheriegeräte. Die SND Electronics Inc. ist darüber hinaus offizieller Vertragshändler von Intel und der größte Handelspartner für Microsoft Softwarelizenzen in Brasilien.



Kundenstruktur

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern verfügt über ein ausgewogenes und breit gefächertes Kundenportfolio ohne Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden. Insgesamt 14 Prozent des Gesamtumsatzes entfallen auf unsere zehn größten Kunden. Davon haben acht Unternehmen ihren Sitz auf dem amerikanischen Kontinent, vor allem in den USA und Brasilien, und werden von der SND Electronics, Inc. betreut. Inzwischen zählt der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern ca. 10.000 Kunden, vor allem aus den Bereichen Industrieautomatisierung, Distribution, Informationstechnologie, Automobiltechnik, Telekommunikation, **Consumer Electronic** und Medizintechnik. Dabei bestehen die Geschäftsbeziehungen mit dem Großteil der Stammkunden seit vielen Jahren.

Was bedeutet

Consumer Electronic?

Dieses Industrie-segment bezeichnet man auch mit dem Begriff Unterhaltungselektronik. Hierzu zählen beispielsweise CD- und DVD-Player, Digitalkameras und vieles mehr.





Die Konzernstrategie

Die strategische Ausrichtung unseres Konzerns basiert auf drei Schwerpunkten: Kernkompetenz, Service und organisches Wachstum.

Marktstellung und Ziele

Als dritte Kraft im internationalen Halbleitermarkt haben wir unsere führende Marktstellung auch im schwierigen Geschäftsjahr 2002 aufgrund unseres erfolgreichen Geschäftsmodells behauptet. Mitarbeiter mit hohem Markt- und Branchen-Know-how sind weltweit rund um die Uhr für unsere Kunden im Einsatz.

Für unseren künftigen Erfolg haben wir die folgenden strategischen und operativen Ziele definiert:

- Konzentration auf unsere Kernkompetenz: Direct- und eBrokerage (VCE) von elektronischen Bauelementen und IT-Systemkomponenten.
- Ergebnisorientierung und überwiegend organisches Wachstum mit klarem Fokus auf das hochmargige Direct- und eBrokerage.
- Erhöhung des Servicegrades für unsere Kunden durch Nutzung der VCE Virtual Chip Exchange als führende eBrokerage-Plattform mit der Zielsetzung einer verstärkt geografischen Präsenz in den drei Zeitzonen Americas – Europa – Asien/Pazifik.
- Ausbau des Direct-Brokersystems in den attraktiven asiatischen Wachstumsmärkten.

Fokussierung auf Kernkompetenzen

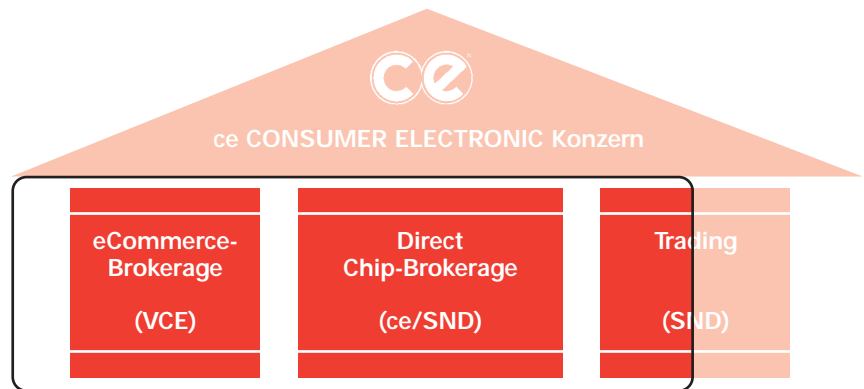
Mit der Konzentration auf das Direct-Brokerage-Geschäft wollen wir unter Nutzung unserer weltweiten Präsenz vor allem Großkunden gewinnen: Auftragsfertiger, global operierende Konzerne und große mittelständische Unternehmen.

Darüber hinaus bieten wir allen Kunden den Marktzugang über die elektronische Handelsplattform der VCE Virtual Chip Exchange. VCE ist Handelsplatz und Informationsportal zugleich. Bei unseren Kunden hat sich VCE als Kosten-Nutzen-effiziente Kauf- und Verkaufsmöglichkeit etabliert. Diesen Erfolg treiben wir weiter voran und bauen diesen bewährten Vertriebskanal zielgerichtet weiter aus. Den Schlüssel dazu bildet die virtuelle Nähe zum Kunden sowie die geografische Präsenz zur Auftragsabwicklung. Nach den US-Aktivitäten war die Eröffnung der VCE Europe der nächste konsequente Schritt.

Der Bereich Trading lässt sich aufteilen in Geschäfte, die – wie beim Brokerage – nicht vertragsgebunden sind, und Geschäfte, die auf Rahmenverträgen mit Herstellern basieren. Im Geschäftsjahr 2002 lag dieses Verhältnis bei 52 Prozent zu 48 Prozent. Das heißt: Mehr als die Hälfte der Umsätze im Bereich Trading wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch nicht-vertragsbasiertes Geschäft generiert. Darauf wollen uns künftig konzentrieren. Ohne Abnahmeverpflichtungen, Rabattsysteme, Verträge mit dem Einzelhandel etc. erhöht sich unsere Unabhängigkeit und damit die Flexibilität gegenüber unseren Kunden und Lieferanten.



Die folgende Grafik veranschaulicht, basierend auf unserem Drei-Säulen-Geschäftsmodell, den künftigen Fokus auf das Brokerage-Geschäft.

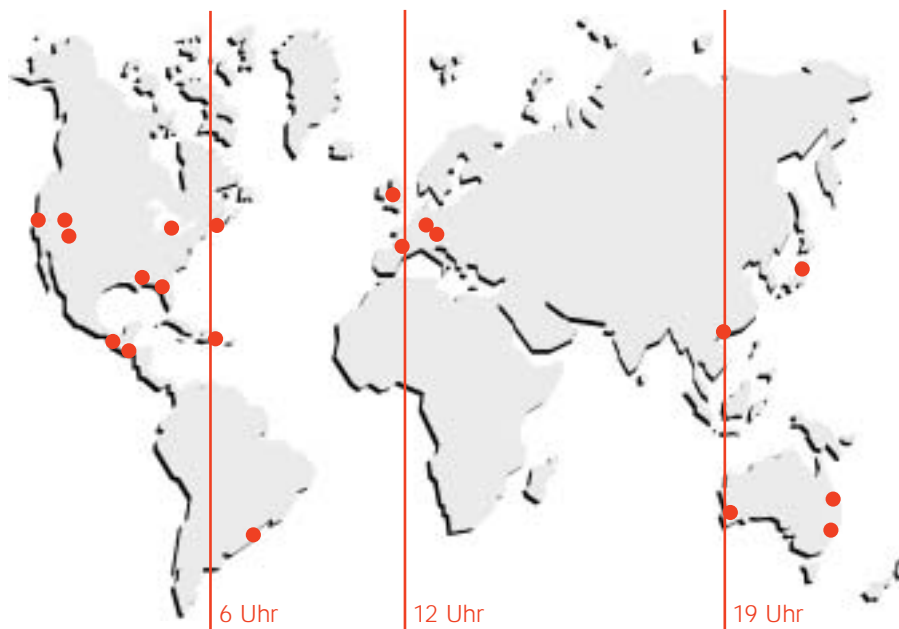


Service als Erfolgsfaktor

Diesem Anspruch stellen wir uns. Für unsere global agierenden Kunden haben wir Vertriebsverantwortliche in den jeweiligen Ländern bestimmt. Die Koordination erfolgt individuell durch erfahrene Mitarbeiter, welche die optimale Betreuung unserer Schlüsselkunden verantworten. Geänderte Marktbedingungen erfordern Anpassungen. Intensiver Service vertieft die enge Geschäftsbeziehung zu unseren Kunden, stärkt unsere Wettbewerbsposition und lässt uns im erwarteten Engpassmarkt wieder bevorzugter Lieferant werden.

Wachstum in Asien

Asien, insbesondere die Volksrepublik China, gehört zu den am schnellsten wachsenden Chip-Märkten weltweit. Bereits in 2002 war diese Region mit einem Marktwachstum von 29 Prozent der weltweite Wachstumsmotor. Marktforschungen gehen davon aus, dass bereits in 2006 der asiatische Markt den amerikanischen in seiner Führungsrolle ablösen wird. An dieser erwarteten Entwicklung wollen wir teilhaben. Wir streben, neben der bestehenden Niederlassung in Hongkong, künftig eine verstärkte Präsenz in China an, um uns den viel versprechenden Einkaufsmarkt auch als Absatzmarkt zu erschließen. Mit einem eigenen Stand auf der diesjährigen International IC Conference & Exhibition (IIC-China) Messe in Shanghai haben wir den Grundstein für den künftigen Erfolg gelegt.



Weltweiter Service für unsere Kunden –
rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr



**Was bedeutet
Outsourcing?**

Darunter versteht man die Auslagerung von Unternehmensbereichen auf Fremdanbieter. Outsourcing ist sinnvoll, wenn die eingesparten Kosten höher sind als der mit dem Outsourcing verbundene Aufwand.

Organisches und effizientes Wachstum

Auch die Regionen in Europa und Lateinamerika bieten Chancen. Auf dem europäischen Kontinent zählen Irland und Skandinavien zu unseren favorisierten künftigen Märkten. In Lateinamerika wollen wir insbesondere in Mexiko am erwarteten Wirtschaftswachstum teilhaben. Bei allen Neuaktivitäten erwarten wir innerhalb des ersten Jahres einen positiven Ergebnisbeitrag. Einen Kostenvorteil bildet die einfache Anbindung neuer Niederlassungen an unsere IT-Infrastruktur, dank **Outsourcing** im vergangenen Geschäftsjahr.

Corporate Governance

Das Vertrauen in die Geschäftspolitik von ce CONSUMER ELECTRONIC beeinflussen wir wesentlich durch eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Gute Corporate Governance ist deshalb die Grundlage unserer Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Der Kodex als wichtiger Schritt

In besonderer Weise betrifft **Corporate Governance** auch die Zusammenarbeit mit den Aktionären. Für ce CONSUMER ELECTRONIC als global agierendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden deutsches Recht – insbesondere Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht –, unsere Satzung sowie der unternehmensspezifisch umgesetzte Deutsche Corporate Governance Kodex die Grundlage der Führung und Überwachung im Unternehmen. Dass der Deutsche Corporate Governance Kodex jetzt in Kraft getreten ist, haben wir zum Anlass genommen, unsere internen Regeln und Verfahren zu überprüfen. Nur in wenigen Fällen ergaben sich daraus Änderungen. Wir betrachten den Kodex als einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle in Deutschland. Wir begrüßen die Einführung des Kodex und die Bereitschaft, ihn den internationalen Standards kontinuierlich anzupassen.

Corporate Governance

Corporate Governance bezeichnet eine Unternehmensführung, die internationalen Standards genügt. Die Kriterien dafür hat eine Regierungskommission im Deutschen Corporate Governance Kodex festgelegt und am 20. August 2002 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.



Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Die Hauptversammlung als das dritte Organ des Unternehmens ist ebenso wie die beiden anderen den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

ce CONSUMER ELECTRONIC führt das Geschäft im Rahmen einer Kombination von zentraler strategischer Ausrichtung und dezentraler geschäftsspezifischer Verantwortung. Die weltweiten Niederlassungen sind selbstständige Träger ihres Geschäfts. Leitlinie für die Niederlassungen ist zum einen die vom Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG definierte Unternehmenspolitik, zum anderen die Ziele von Vorständen und Geschäftsführern. Die rechtlich selbstständigen Unternehmen steuern den Einsatz der Ressourcen, die sie zur Führung ihres Geschäfts benötigen. Sie disponieren ihr Vermögen und erwirtschaften ihre Ergebnisse in ihren jeweiligen Marktsegmenten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat umfasst derzeit drei Mitglieder und ist nicht mitbestimmt. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt. Beschlüsse werden einstimmig gefasst. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel nicht älter als 70 Jahre sein. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft den Quartalsbericht und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Jahresabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und des Konzerns. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel Akquisitionen, **Desinvestitionen** und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden. Der Aufsichtsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder zwei Ausschüsse gebildet (zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Besetzung der Ausschüsse siehe Seite 102f.):

**Was sind
Desinvestitionen?**
Darunter versteht man die Veräußerung von Vermögensgegenständen, insbesondere Beteiligungen.

- einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risiko- und Chancenmanagements, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst;

- einen Personalausschuss, der über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes entscheidet und gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgt.

Der Vorstand

Der Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG – derzeit vier Mitglieder – ist das Leitungsorgan des Konzerns. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Im Einvernehmen mit dem Vorstand legt der Vorstandsvorsitzende die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zu den Vorstandsaufgaben gehören die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die **Ressourcenallokation** sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartals-, Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die Besetzung personeller Schlüsselpositionen im Unternehmen. Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle Fragen, die für das Gesamtunternehmen relevant sind: Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Finanz- und Ertragslage sowie der unternehmerischen Risiken. Wichtige Vorstandsbeschlüsse bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands befinden sich auf den Seiten 6f. und 101f. dieses Geschäftsberichts.

Was bedeutet

Ressourcenallokation?

Dieser Begriff bezeichnet die Entscheidungen darüber, wie und wo Ressourcen jeweils eingesetzt werden.

Die Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Sie beteiligt unsere Anteilseigner an grundlegenden Entscheidungen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG. Jede Aktie besitzt dabei eine Stimme (One-share-one-vote-Prinzip). Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister eingetragen und rechtzeitig angemeldet sind. Mit elektronischen Kommunikationsmitteln erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen durch Stimmrechtsvertreter, die den Aktionärsweisungen folgen, ihre Rechte auch in Abwesenheit auszuüben. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die Hauptversammlung beschließt über alle Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz zugewiesen sind, mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft.



Dazu zählen insbesondere die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen entscheidet ausschließlich die Hauptversammlung, der Vorstand setzt sie mit Genehmigung des Aufsichtsrats um. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Ihren Abschluss erstellt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG nach dem Deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). Ein unabhängiger Abschlussprüfer ist für Prüfung bzw. Review der Konzern- und Quartalsabschlüsse nach den International Standards on Auditing (ISA) verantwortlich. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt nach deutschem Aktiengesetz zwingend durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Nähere Angaben zu wesentlichen Rechnungslegungsvorschriften finden Sie auf Seite 82ff. des Konzernabschlusses.

Controlling und Risikomanagement

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems. Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind so definiert und etabliert, dass sie eine korrekte und zeitnahe Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten, eine frühzeitige Identifizierung von Risiken ermöglichen sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Die Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind darauf ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern und die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern; sie können diese Risiken jedoch nicht grundsätzlich vermeiden und bieten daher keinen absoluten Schutz gegen Verluste oder betrügerische Handlungen.

Zentrales Element für die Erfassung, Bewertung und Behandlung von Chancen und Risiken ist das neu implementierte, softwaregestützte Risikomanagementsystem. Mit R2C („Risk to Chance“) der Schleupen AG haben wir eine geeignete Softwarelösung gefunden, die einfach zu handhaben ist, von den Prozessbeteiligten akzeptiert wird und Transparenz in die Risikolandschaft des Unternehmens bringt. Die Konzernrisiken lassen sich zentral verfolgen und aktiv steuern. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, Chancen konsequent auszunutzen. Bei der Implementierung der Software unterstützte uns eine renommierte und weltweit operierende Beratungsgesellschaft. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG verfügt damit über ein hochwertiges Risikomanagementsystem. Weiterführende Informationen zum Risiko- und Chancenmanagement finden Sie im Risikobericht ab Seite 67.

Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem besteht somit aus:

- der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung einschließlich der Ressortverteilung für die Vorstände;
- der Zuständigkeit der zentralen Abteilungen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG für die Festlegung und Kontrolle der Grundsätze, Regeln und sonstigen Standards für den ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern auf den Gebieten Finanzen, Rechnungswesen, Controlling;
- dem Jahresbudget, das vom Aufsichtsrat genehmigt wird. Es basiert auf den Jahresbudgets der einzelnen Konzerngesellschaften, ergänzt um strategische Pläne, die vom Vorstand genehmigt werden;
- der monatlichen Berichterstattung über die operative und finanzielle Lage der Geschäftseinheiten an den Vorstand und regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und den Vorsitzenden der Tochtergesellschaften;
- den detaillierten internen Berichts- und Offenlegungspflichten, durch die eine frühzeitige Identifizierung sowie effiziente Kontrolle und Steuerung wesentlicher Risiken sichergestellt werden. Diese werden dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss berichtet und im Rahmen der externen Rechnungslegung erläutert.



**Was bedeutet
fair disclosure?**

Die gleichberechtigte,
zeitnahe und umfas-
sende Information aller
Zielgruppen.

Finanzpublizität

Transparenz hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir unterrichten unsere Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens. Wir folgen dabei dem Prinzip des **fair disclosure**, also der gleichberechtigten, zeitnahen und umfassenden Information aller für unser Unternehmen wesentlichen Zielgruppen.

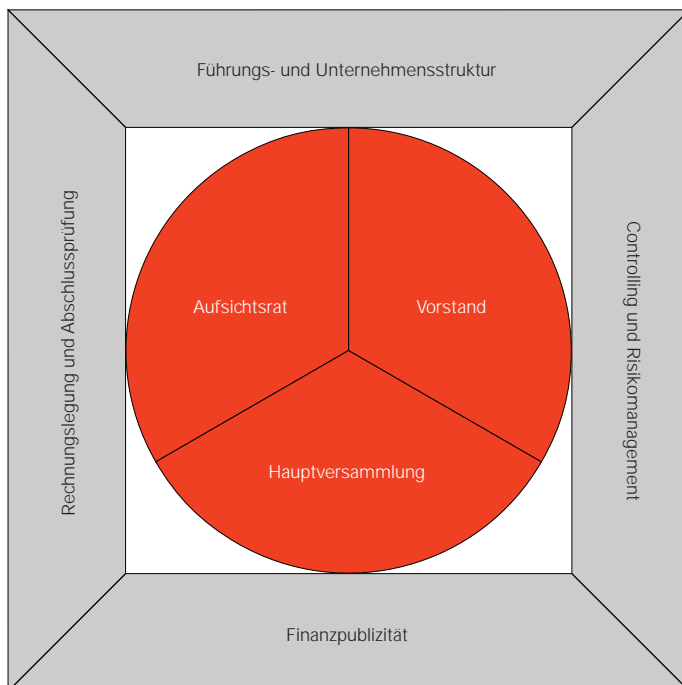
Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns erfolgt in regelmäßigen Abständen durch

- Quartalsberichte, veröffentlicht jeweils durch eine Pressemeldung;
- den Geschäftsbericht;
- mindestens jährliche Analystenkonferenzen;
- Telefonkonferenzen mit Analysten, jeweils mit Veröffentlichung der Quartalsergebnisse bzw. des Jahresergebnisses, sowie
- zahlreiche Veranstaltungen mit Finanzanalysten im In- und Ausland.

Außerdem berichten wir ereignisbezogen in Form von

- Ad-hoc-Mitteilungen, soweit Tatsachen eingetreten sind, die den Börsenpreis der ce CONSUMER ELECTRONIC Aktie erheblich beeinflussen könnten, und
- Unternehmensmeldungen.

Alle Informationen veröffentlichen wir zeitgleich im Internet. Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung veröffentlichen wir im Finanzkalender, der im Geschäftsbericht auf Seite 112 und im Internet unter www.consumer.de → News & Termine zu finden ist.



Die Corporate Governance von ce CONSUMER ELECTRONIC definiert Zuständigkeiten und sorgt so für Transparenz.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2002 enthalten feste und variable Bestandteile. Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus einer Barvergütung und aus Aktienoptionen. Die Barvergütung beruht auf einem Jahreszieleinkommen, das im Wesentlichen als Gehalt in festen monatlichen Beträgen ausbezahlt wird. Teile sind variabel und werden in Form erfolgsorientierter Bonusbeträge gewährt. Basis für die Ermittlung der variablen Vergütung bilden vor allem betriebswirtschaftliche Größen wie Konzernumsatz, Netto-Rohertrag oder Konzern-EBITDA. Das Verhältnis zwischen fixem und variablem Anteil an der Barvergütung variiert bei den Mitgliedern des Vorstandes individuell zwischen 50:50 und 90:10.

Was bedeutet EBITDA?

Die „Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization“ meinen das Ergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielles wie materielles Vermögen.



Der Aufsichtsrat erhält fixe Barbezüge sowie die Möglichkeit, Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Weitere Informationen zu Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich im Anhang dieses Berichts auf Seite 102f.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihren Sitzungen am 17. Oktober und 18. Dezember 2002 beschlossen, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit der unten angegebenen Ausnahme umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abzugeben:

„Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex mit folgender Abweichung:

Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor (Kodex-Ziff. 3.8 Abs. 2). Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften im In- und Ausland, bei der eine Differenzierung nach Organmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint. Außerdem ist ein Selbstbehalt im Ausland unüblich.“

Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.consumer.de → Investor Relations → Corporate Governance veröffentlicht.

Die IT-Broker



Weltweit boomen Wachstumsmärkte. Hier bieten wir alles aus einer Hand, vom Chip bis hin zu IT-Systemkomponenten. IT-Brokerage ist eine tragende Säule unseres Geschäftsmodells.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips



Das Geschäftsjahr 2002

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern bewegte sich im Jahr 2002 in einem schwierigen Marktumfeld, das durch eine schwache Weltwirtschaft, einen unerwartet deutlich anhaltenden Abschwung des Halbleitermarkts und starken Preisdruck gekennzeichnet war.

Dem hat der Konzern mit konkreten Maßnahmen aktiv entgegengewirkt.

IBM blickt zurück

„2002 war eines der schwierigsten Jahre im Geschäft.“

Samuel Palmisano,
CEO von IBM

Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2002:

- Erfolgreiche Umsetzung des Kostensenkungsprogramms
- Optimierung des Beteiligungsportfolios durch Verkauf von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten
- Deutliche Stärkung der Liquidität
- Kontinuierliche Verbesserung der Quartalsergebnisse
- Positives operatives Ergebnis im 4. Quartal
- Einmalige Wertkorrekturen dominieren Jahresergebnis
- Rückgang beim Umsatz
- Klarer Fokus auf das Kerngeschäft und die Profitabilität

Ungünstige Weltwirtschaftsbedingungen

Nach dem weit gefassten Abwärtstrend der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2001 wuchs die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2002 überraschend stark, sodass sich zunächst Optimismus verbreitete. Ökonomische Frühindikatoren legten in den ersten Monaten des Jahres nahe, dass dieser Aufschwung anhält. Aufgrund der engen globalen Verflechtungen verbesserte sich durch das deutliche Anspringen der US-Konjunktur auch die wirtschaftliche Lage in den anderen Regionen, insbesondere im asiatischen und pazifischen Raum. Das Konjunkturwachstum in den USA ließ jedoch vor allem im zweiten und dritten Quartal 2002 nach, die anfängliche Euphorie war verflogen. Was folgte, waren Konjunkturpessimismus und die Angst vor einer „double dip recession“. Die Weltwirtschaft war während des Jahres durch eine

Flaute der Absatzmärkte für Telekommunikationsprodukte und PCs gekennzeichnet. Insbesondere in der Telekommunikationsbranche gingen die Investitionen erheblich zurück. Dazu kam ein Rückgang des Konsums, verbunden mit steigender Arbeitslosigkeit. Auch das Zinsniveau gab keine ausreichenden Impulse zur Verbesserung der Situation.

Hohe Volatilität im Halbleitermarkt

Im Kalenderjahr 2001 hat die Halbleiterbranche mit 32 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2000 den schwersten Einbruch in ihrer Geschichte erfahren – nach Angaben des amerikanischen Branchenverbandes SIA (Semiconductor Industry Association). Das weltweite Marktvolumen war um 65 Mrd. US\$ auf 138,9 Mrd. US\$ gesunken.

Im Kalenderjahr 2002 befanden sich Nachfrage und Preise auf einem anhaltend tiefen Niveau; das Marktvolumen in 2002 lag nahezu unverändert zum Vorjahr bei 140,7 Mrd. US\$, ein äußerst geringer Anstieg von 1,3 Prozent.

Asien als führender Wachstumsmarkt

In der Marktentwicklung 2002 gab es regional signifikante Unterschiede. Während die Asien-Pazifik-Region gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Marktwachstum von 29% aufwies, gingen die Umsätze auf dem amerikanischen Kontinent um 13%, in Japan um 8% und in Europa um ebenfalls 8% zurück. Vor allem die Verlagerung umfangreicher Produktionskapazitäten nach Asien, verbunden mit einer steigenden Nachfrage nach elektronischen Produkten in China, unterstützten diese Entwicklung.

Kurzfristige Marktentwicklung zeigt positive Tendenz

Die quartalsweise Entwicklung der weltweiten Halbleiterumsätze im Jahr 2002 zeigt eine positive Tendenz. Offensichtlich ist der Halbleitermarkt also dabei, sich zu erholen. Für das laufende Kalenderjahr 2003 erwarten die führenden Marktforschungsinstitute Dataquest und SIA ein weltweites Marktvolumen zwischen 153,2 Mrd. US\$ und 169,3 Mrd. US\$. Das würde einem Anstieg von 8,9 bis 19,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprechen. Dabei wird von Experten vor allem für das zweite Halbjahr 2003 ein verstärktes Wachstum prognostiziert. Für 2004 sagen die Analysten ein noch stärkeres Wachstum im zweistelligen Bereich voraus.

Was bedeutet

Volatilität?

Die Volatilität bezeichnet das Ausmaß der Schwankung von Preisen, Kursen und Märkten.

Wachstum des Marktvolumens erwartet

„We expect further improvement across broad product sectors, positioning the industry for 19.8% growth in 2003, increasing revenues to \$ 169.3 billion.“
George Scalise,
Präsident der SIA, über die Entwicklung des Halbleitermarktes



Handys und PCs als treibende Kräfte

„We expect the momentum built throughout 2002 in both cell phones and PCs to increase in 2003.“

*George Scalise,
Präsident der SIA*

Computer und Mobiltelefone als zukünftige Wachstumstreiber

Auch wenn das erste Quartal 2003 noch unter der Schwäche des Computermarkts vom vergangenen Jahr leidet, geht Dataquest davon aus, dass der lang erwartete Austausch-Zyklus von Computern in den Unternehmen kurz bevorsteht. Auch bei Mobiltelefonen, DVD-Spielern und Digitalkameras prognostizierten die Marktforscher verstärkte Nachfrage. Immer wieder aufgeschobene Neuanschaffungen und bislang geringe Investitionen in die Produktionsstätten bilden zusätzliche Argumente für Wachstumsfantasie.

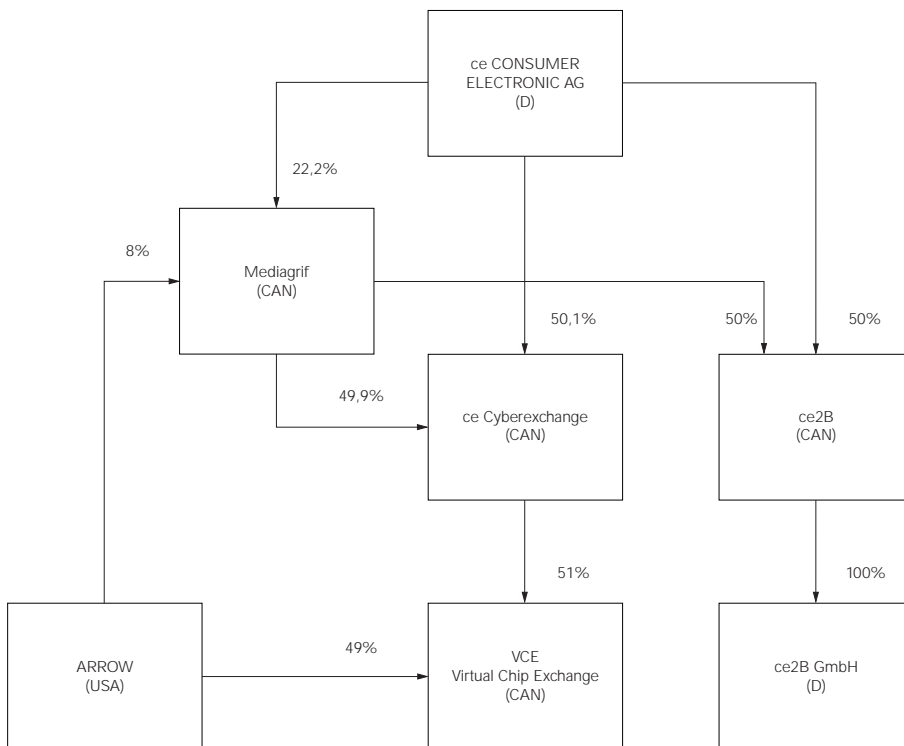
Portfoliostruktur bereinigt – Fokus auf das Kerngeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte ce CONSUMER ELECTRONIC ein mehrstufiges Projekt zur Bereinigung der Portfoliostruktur um. Es war integraler Bestandteil der Konzernstrategie, sich auf das Kerngeschäft, das margenorientierte Brokerage, zu konzentrieren, die Position des eCommerce-Bereichs des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns im Chiphandel zu stärken und gleichzeitig liquide Mittel zu generieren. Im Rahmen dieses Projektes fanden folgende Transaktionen statt.

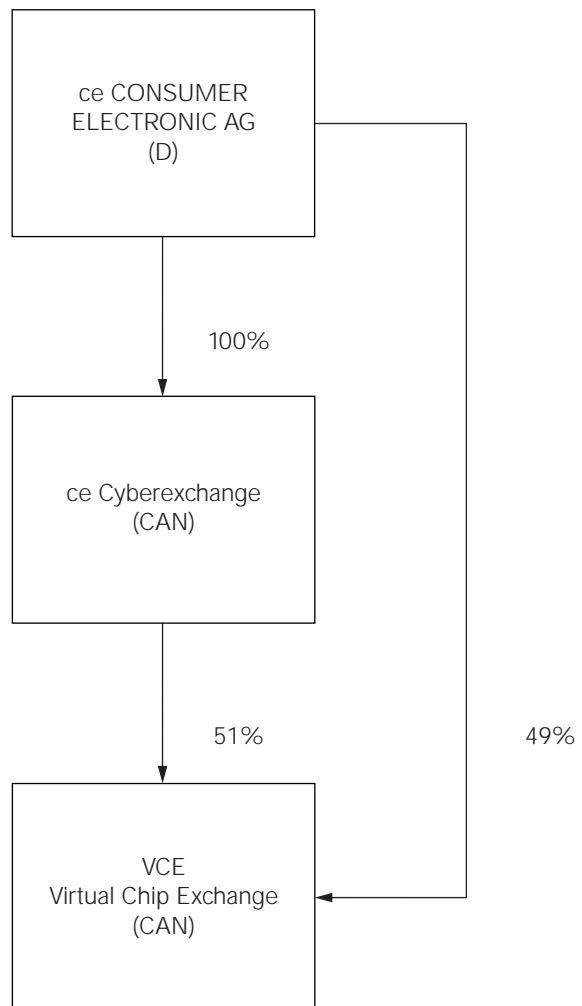
Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat im Mai 2002 von Arrow Electronics, Inc., dem weltweit größten Halbleiterdistributor, die Mehrheit der Anteile an dem eCommerce-Unternehmen VCE Virtual Chip Exchange, Inc. erworben. Im Rahmen der eCommerce-Umstrukturierung erwarb die ce CONSUMER ELECTRONIC AG in Verhandlungen mit Mediagrif Interactive Technologies Inc. 100 Prozent der Anteile an ce2B GmbH.

Im September 2002 hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ihr Mediagrif-Aktienpaket in Höhe von 22,2 Prozent an das kanadische Software-Unternehmen zurückverkauft. Der erzielte Preis von 10,4 Millionen € lag leicht über dem bilanzierten Buchwert der in 1999 erworbenen Beteiligung. Gleichzeitig hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG die bisher von Mediagrif Interactive Technologies Inc. indirekt gehaltenen Anteile an der VCE Virtual Chip Exchange Inc., Hauppauge, USA, erworben und wurde damit 100-prozentige Anteilseignerin der Gesellschaft.

Die folgenden Schaubilder verdeutlichen die Auswirkungen der Transaktionen auf die Konzernstruktur:



Ursprüngliche Beteiligungsstruktur im eCommerce-Bereich



Bereinigte Beteiligungsstruktur
im eCommerce-Bereich

Im Rahmen der Konzentration auf das Kerngeschäft haben wir das Fertigungswerk in Manaus, Brasilien, geschlossen. Die vertriebliche Betreuung des österreichischen Marktes regeln wir kostenoptimal durch unsere Zentrale in München.

Weltweites Netzwerk ausgebaut

Im Juni 2002 erschlossen wir den italienischen Markt und eröffneten ein Vertriebsbüro in der Nähe von Verona. Damit setzten wir planmäßig das organische Wachstum in Europa fort.

Gleichzeitig haben wir mit neuen Geschäftsstellen in den USA, Brasilien und der Dominikanischen Republik die erfolgreiche Marktstellung auf dem amerikanischen Kontinent weiter gefestigt.

Mit einer Niederlassung in Hongkong und Vertriebsrepräsentanten in der Volksrepublik China sichern wir uns den Zugang zu der aktuell weltweit am stärksten wachsenden Volkswirtschaft.

Im November 2002 eröffnete die VCE Virtual Chip Exchange Europe GmbH in München mit dem Ziel, das erfolgreiche Geschäftsmodell der amerikanischen VCE Virtual Chip Exchange Inc. auch auf dem europäischen Kontinent umzusetzen.

Kostenreduktionsprogramm erfolgreich umgesetzt

Neben Initiativen zur Umsatz- und Margensteigerung trat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG durch straffe Kostensenkungsmaßnahmen der schwierigen Marktlage entgegen. Anfang August 2002 hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ein umfangreiches und konzernweites Kostenreduktionsprogramm auf den Weg gebracht. Mit dem Verzicht auf 700.000 € bzw. 30 Prozent seiner Bezüge für 2002 ab dem 1. August hatte der Vorstand dabei ein deutliches Startsignal gesetzt. Im Anschluss haben auch die Mitglieder des Managements auf Tantiemen verzichtet und individuelle Gehaltsreduktionen akzeptiert. Gleichzeitig verzichteten Vorstand und Management auf Urlaubsansprüche aus dem Jahr 2001.

Stellen von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Rahmen der üblichen Fluktuation verließen und nicht dem Vertrieb angehörten, wurden ausschließlich gemäß den aktuellen Notwendigkeiten selektiv wiederbesetzt. Neue Mitarbeiter wurden überwiegend im Vertrieb eingestellt.

Gestoppt oder in die Zukunft verlagert haben wir Vorhaben, die nicht bereits verbindlich beauftragt waren, sowie Maßnahmen, die wir nicht als unabdingbar für das operative Geschäft einstufen. Zeitlich verschoben haben wir unter anderem die geplante konzernweite Einführung eines **Customer-Relationship-Management-Systems**.

Was ist ein Customer-Relationship-Management-System?

Customer Relationship Management (CRM) integriert alle kundenbezogenen Prozesse in Marketing, Vertrieb, Kundendienst und F&E. Essenzieller Bestandteil eines CRM-Systems ist eine maßgeschneiderte Software, deren Kernstück eine Datenbank bildet.



Wichtige Investitionen wie die Implementierung eines Risiko-Management-Systems und die Umsetzung eines SAP-Berechtigungskonzeptes haben wir dagegen umgesetzt. Darüber hinaus haben wir alle wesentlichen bestehenden Verträge überprüft und teilweise neu verhandelt. Dabei setzten wir Einsparungspotenziale frei, die zum Teil noch im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten. Die gesamten Einsparungen werden durch den Vergleich der Aufwandspositionen des ersten Halbjahres 2002 mit dem zweiten Halbjahr deutlich.

Dabei ergeben sich folgende Unterschiedsbeträge:

In Tsd €	1.Halbjahr 2002	2.Halbjahr 2002	Unterschieds- betrag	Prozent
Vertriebs- kosten*	8.760	7.961	-799	-9,1
Allgemeine Verwaltungs- kosten	12.047	8.381	-3.666	-30,4
Gesamt	20.807	16.342	-4.465	-21,5

davon

Personal- kosten	11.690	10.719	-971	-8,3
---------------------	--------	--------	------	------

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vertriebskosten des 1. Halbjahres 2002 um die im 2. Quartal 2002 vorgenommenen Wertkorrekturen in Höhe von 7.580 Millionen Euro korrigiert.

Insgesamt ergibt sich im Vergleich der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten des 2. Halbjahres 2002 gegenüber den ersten sechs Monaten ein um 4,465 Millionen Euro bzw. 21,5 Prozent geringerer Ausweis. Zum 30.06.2002 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern 392, Ende 2002 waren 426 Personen beschäftigt. Obwohl die Mitarbeiterzahl um 8,7 Prozent zulegte, betragen die Einsparungen in den Personalkosten des 2. Halbjahres 2002 gegenüber dem 1. Halbjahr 8,3 Prozent.

Erfolgreiche Messe electronica 2002

Zusammen mit über 3.000 Ausstellern aus 49 Ländern präsentierte sich der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern vom 12. bis 15. November erfolgreich

auf der electronica 2002. Insgesamt 77.000 Fachbesucher aus mehr als 27.000 Unternehmen bildeten eine hervorragende Plattform für neue Kontakte. Auf unserem exponierten Stand haben wir insgesamt über 600 qualifizierte Kundengespräche geführt, bestehende Kundenbeziehungen vertieft und gleichzeitig eine Vielzahl attraktiver Kunden neu hinzugewonnen.

Fokussierung auf Top-Kunden

Die amerikanische SND Electronics, Inc., 100-prozentige Tochtergesellschaft der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, hat im Oktober 2002 mit zwei der drei weltweit größten Auftragsfertiger, **Solectron** und **Celestica**, Vereinbarungen über die Ernennung zum bevorzugten Lieferanten (preferred vendor agreement) getroffen und damit neue Top-Kunden gewonnen. Die geschlossenen Verträge ermöglichen uns den Zugang zu den weltweit größten Auftragsfertigern mit einem Einkaufsvolumen von mehreren Milliarden US-Dollar. Damit festigen wir unsere Position im weltweiten Chiphandel maßgeblich.

Mächtige Einkäufer

Die Auftragsfertiger Solectron und Celestica kaufen jährlich Chips für fast 20 Milliarden US-Dollar ein.

Erfolge in Lateinamerika

SND Electronics Inc. (SND), 100-prozentige Tochtergesellschaft der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, erhielt 2002 die Vertriebsrechte für HNS DIRECWAY® Internet Services in Lateinamerika. Das gaben SND und Hughes Network Systems, Inc. (HNS), der Weltmarktführer in Breitband-Satelliten-Netzwerk-Lösungen, im November 2002 bekannt. Der erstmalige Vertrieb von DIRECWAY startet in Guatemala und bedeutet für SND einen wichtigen Schritt zur weiteren Expansion in Süd- und Mittelamerika. Wir ermöglichen damit unseren Kunden zu den bereits bestehenden Vertriebsangeboten einen ergänzenden Service einschließlich der zugehörigen Technik. Breitband-Satellitentechnologien wie DIRECWAY sind der Schlüssel, in Schwellenländern mit geringer Bevölkerungsdichte schnellen Internetzugang zu geringeren Kosten anzubieten. SND wird dazu, zusammen mit Red Technologies SA, einen individuellen Service offerieren.

Einfluss des US-Dollar-Kurses

Seit Beginn des Jahres 2002 haben sich die Paritäten zwischen dem Euro und dem US-Dollar erheblich verändert. Erhielt man am 31. Dezember 2001 für einen Euro nur 0,8830 US-Dollar, so waren es zum 31. Dezember 2002 bereits 1,050, was einer Verteuerung des Euros um 18,6 Prozent entspricht. 87 Prozent des gesamten Konzernumsatzes – fakturiert in US-Dollar – erzielen wir in Nord- und Südamerika. Die Veränderung der Wechselkurse hat deshalb direkten Einfluss auf den in Euro erstellten Konzernabschluss, insbesondere auf Umsatz und Ertrag.



Mitarbeiter

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern setzt auf Wissen und Erfahrung. Denn die Basis für den gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiter.

Der Mitarbeiter im Fokus

In der Informationsgesellschaft hat eine fundierte Berufsausbildung nach wie vor einen hohen Stellenwert; lebenslanges Lernen, unternehmensspezifische Mitarbeiterorientierung sowie adäquate Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung erlangen jedoch immer größere Bedeutung.

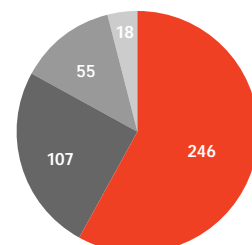
Stabiler Personalstand

Unsere Mitarbeiter sind die Basis für erfolgreiches Wirtschaften. Trotz der widrigen Branchensituation haben wir die Zahl unserer Mitarbeiter nicht verringert, sondern durch Neueinstellungen überwiegend im Vertrieb und der Eröffnung neuer Vertriebsbüros leicht erhöht.

Waren zum 31. Dezember 2001 noch 420 Personen beschäftigt, so lag die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2002 bei 426. Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern ist international: 107 Menschen arbeiten in Nordamerika, 246 in Lateinamerika, weitere 55 in Europa (davon 43 in Deutschland) und 18 im Raum Asien/Pazifik.

Die 426 Mitarbeiter des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns sind rund um die Welt im Einsatz.

- Lateinamerika
- Nordamerika
- Europa
- Asien/Pazifik



Der Personalaufwand innerhalb des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr belief sich auf 22,4 Millionen €. Dies entspricht einer Verminderung von 6,7 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 (24,0 Millionen €). Dafür gibt es trotz der stichtagsbedingt leicht erhöhten Mitarbeiterzahl mehrere Gründe: zum einen die Tantiemen- und Gehaltsverzichte der Vorstands- und Management- Mitglieder der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, zum anderen die Anpassung der Provisionsmodelle für Vertriebsmitarbeiter, Wegfall einer Führungsebene im Vertriebsbereich und Ersatz durch Einstellung zu niedrigeren Gehältern bei mindestens gleicher Qualifikation.

Vernetztes Leitbild

Durch ständige Kommunikation, verbunden mit Austauschprogrammen für unsere Beschäftigten, haben wir unser weltumspannendes Beziehungsnetzwerk weiter ausgebaut. Damit sichern wir den zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens in einem dynamischen Wachstumsmarkt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Betreuung neuer Mitarbeiter durch erfahrene Kollegen institutionalisiert. Dieses so genannte Partnerprinzip sorgt für eine schnelle und produktive Integration.

Kreativität, Leistungsbereitschaft, Disziplin und Begeisterung prägen das Leitbild unserer Mitarbeiter. Ziel unserer Personalpolitik ist die nachhaltige Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln durch noch größeres individuelles Verantwortungsbewusstsein, Markt- und Wirtschaftlichkeitsorientierung sowie Flexibilität und Innovation im täglichen Handeln.



Leistungsorientiertes Vergütungsmodell

Unser Leitbild steht für eigenverantwortliches unternehmerisches Denken und Handeln. Unsere Entgeltsysteme spiegeln dieses ergebnis- und leistungsorientierte Prinzip wider. Dies gilt gleichermaßen für leitende wie für nichtleitende Mitarbeiter.

Wir bieten ein leistungsbezogenes und variables Gehaltssystem, das im Wesentlichen auf den Kriterien EBIT, Umsatz und Rohertrag basiert. In den vertrieblichen Funktionen zählt der Rohertrag als wichtigste Komponente. Zusätzlich haben wir für alle Beschäftigten Optionsprogramme entwickelt.

Mitarbeiter als Teilhaber

Die Aktienoptionspläne, welche die Hauptversammlung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG in den Jahren 2000 und 2001 genehmigt hat, wurden intensiv genutzt. Mitarbeiter, die ein festes Arbeitsverhältnis hatten, erhielten das Angebot, Optionen zu zeichnen. Vorausgesetzt, das Konzern-EBITDA entwickelt sich mit mindestens 15 Prozent positiv, lassen sich die Optionen in frühestens zwei Jahren zu einem festgelegten Preis in ce CONSUMER ELECTRONIC AG Anteile umwandeln. Vorstand und Mitarbeiter des Konzerns erhielten bisher insgesamt 1,017 Millionen Optionen aus dem Optionsplan I und weitere 1,035 Millionen Optionen aus dem Optionsplan II. Näheres zu den Aktienoptionsplänen finden Sie auf Seite 104 dieses Berichts. Die Ausübungskurse beider Aktienoptionspläne liegen über dem gegenwärtigen Kurs der ce-Aktie. Dadurch sind die eingeräumten Optionsrechte für die Mitarbeiter aktuell wenig attraktiv.

www.consumer.de

Informationen zur Karriere im ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern finden Sie im Internet: Allgemeine Bewerberinformationen klicken Sie unter www.consumer.de an, die aktuellen Stellenangebote finden Sie unter der Rubrik Jobs.

Danke für hervorragenden Einsatz

Man kann es nicht oft genug sagen: Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie seine Mitarbeiter. Die ce CONSUMER ELECTRONIC Mitarbeiter haben die Erwartungen von Kunden, Lieferanten, Vorgesetzten und Partnern im Jahr 2002 erneut sehr gut erfüllt. Allen, die daran Anteil hatten, dankt der gesamte Vorstand für ihren hohen persönlichen Einsatz.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2002

Auch nach dem von weltweiter Rezession geprägten Jahr 2002 sind wir für eine erfolgreiche Zukunft intern und extern bestens positioniert. Wir bauen dabei auf unsere motivierten Mitarbeiter und unsere weltweite Präsenz.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2002

	31.12.2002	31.12.2001	Veränderung in €	Veränderung in %
Liquidität	27.385	20.795	6.590	31,7
Bankverbindlichkeiten	18.574	34.416	- 15.842	- 46,0
Nettoliiquidität	8.811	- 13.621	22.432	
Bilanzsumme	98.034	192.383	- 93.349	- 49,0
Eigenkapital	46.580	112.326	- 65.746	- 58,5
Eigenkapitalquote	48 %	58 %		- 10

Bankschulden massiv zurückgeführt – Nettoliiquidität positiv

Vor allem durch den Verkauf der Anteile an der kanadischen Mediagrif Technologies Inc. hat sich der Barmittelbestand zum 31. Dezember 2002 auf 27,4 Mio. € erhöht (Ende 2001: 20,8 Mio. €). Darüber hinaus stehen ungenutzte Kreditlinien bei unterschiedlichen Kreditinstituten zur Verfügung.



Working Capital

Working Capital ist die englische Bezeichnung für Umlaufvermögen. Dieser Begriff umfasst Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft eingesetzt werden, sondern der kurzfristigen Liquidität eines Unternehmens dienen. Dazu gehören Vorräte, Forderungen, Liquiditätsbestände und in der Regel auch Wertpapiere.

Das **Working Capital**, insbesondere das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hat der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern aktiv reduziert. Die daraus entstandene Liquidität wurde vornehmlich zur Verringerung der Bankschulden verwendet. Ebenso diente ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf der Mediagrif-Anteile dazu, Bankverbindlichkeiten zu reduzieren. Die Nettoliquidität verbesserte sich im Vergleich der Jahresendstände um 22,4 Mio. € von minus 13,6 Mio. € auf positive 8,8 Mio. €.

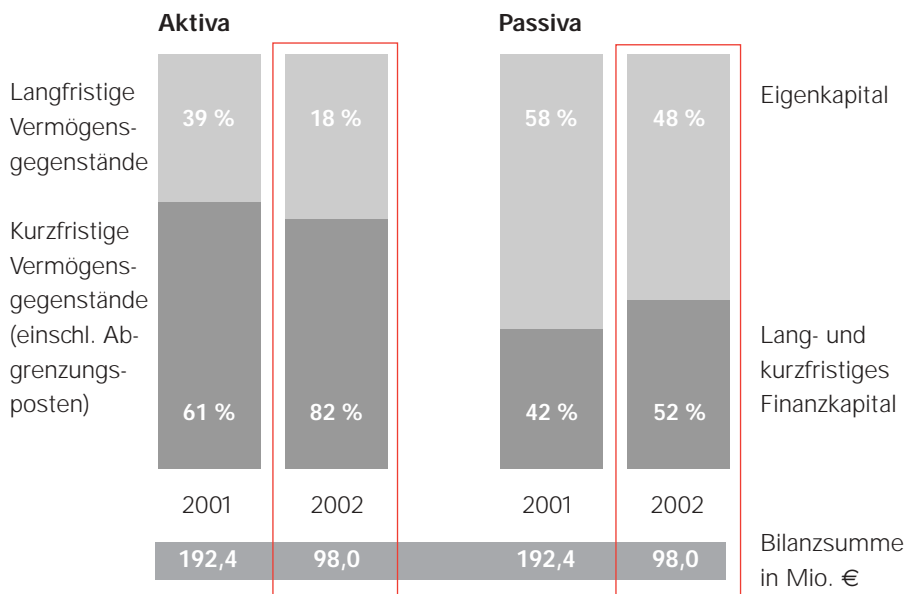
Solide Bilanzkennzahlen

Zum 31. Dezember 2002 lag die konsolidierte Konzern-Bilanzsumme bei 98,0 Mio. € (Vorjahr: 192,4 Mio. €). Die Konzernverbindlichkeiten (ohne Rückstellungen) beliefen sich auf 47,6 Mio. € (Vorjahr: 76,8 Mio. €), davon gegenüber Kreditinstituten 18,6 Mio. € (Vorjahr: 34,4 Mio. €).

Das Eigenkapital des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns verminderte sich, vor allem aufgrund der vorgenommenen Wertberichtigungen, der Änderung der Euro-Wechselkursparitäten zum US-Dollar und dem Wegfall der Fremddanteile an der VCE Virtual Chip Exchange Inc., auf 46,6 Mio. € (Vorjahr: 112,3 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ging dadurch auf 48 Prozent (Ende 2001: 58 Prozent) zurück. Sie liegt dennoch nach wie vor weit über dem Durchschnitt deutscher Unternehmen.

Das Verhältnis zwischen Eigenkapital und langfristigen Vermögensgegenständen unterstreicht die unverändert gute Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Diese Anlagendeckungsquote betrug zum Stichtag 31. Dezember 2002 für den ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern 291 Prozent (Vorjahr: 154 Prozent).



Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2002

Einmalige Wertkorrekturen dominieren Jahresergebnis

Aufgrund der generellen weltweiten Marktschwäche beeinflussen die bereits im 2. Quartal 2002 berücksichtigten und am 2. Juli 2002 bekannt gegebenen einmaligen Wertkorrekturen von insgesamt 47,0 Mio. € auf die Beteiligungsansätze, Forderungen und Vorräte die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr sehr wesentlich. Der größte Teil davon in Höhe von 29,5 Mio. € entfällt auf außerplanmäßige Goodwill-Abschreibungen. Für die Zukunft bedeutet das: Die jährlichen Belastungen des Ergebnisses durch Goodwill-Abschreibungen werden um rund 3 Mio. € auf ca. 2,6 Mio. € sinken. Die außerordentlichen Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens belaufen sich auf 9,9 Mio. €. Von den verbleibenden 7,6 Mio. € entfallen 5,2 Mio. € auf Forderungen und 2,4 Mio. € auf Vorräte.



Die folgende Übersicht zeigt die **Eckdaten des Konzerns**:

Tsd €	2002	2001	Veränderung
Umsatz	321.336	426.806	- 105.470
EBITDA	- 8.332	8.086	- 16.418
EBITDA vor Wertkorrekturen	- 752	8.086	- 8.838
EBIT	- 54.847	110	- 54.957
EBIT vor Wertkorrekturen	- 7.890	110	- 8.000
Ergebnis je Aktie in €	- 2,23	- 0,08	- 2,15
Ergebnis je Aktie vor Wertkorrekturen in €	- 0,39	- 0,08	- 0,31

Aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage im Halbleitermarkt, verbunden mit der klaren Fokussierung auf ertragsorientierte Umsätze, verringerte sich der Konzernumsatz der ce CONSUMER ELECTRONIC AG im Geschäftsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,7 Prozent auf 321,3 Mio. €.

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in 2002 ging gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Mio. € zurück. Ohne die einmalige Wertkorrektur in Höhe von 7,6 Mio. € beträgt die Differenz zum Vorjahreszeitraum 8,8 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Software und Goodwill) sowie Anlagevermögen erhöhten sich um 38,5 Mio. € auf 46,5 Mio. €. Dazu trugen die im 2. Quartal 2002 vorgenommenen Wertkorrekturen mit 29,5 Mio. € den größten Teil bei. Davon wiederum betreffen 25,7 Mio. € den Wertansatz der amerikanischen SND Electronics Inc.

Das EBIT 2002 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 55,0 Mio. €. Eliminiert um die Auswirkungen in Höhe von 47,0 Mio. € aus den einmalig durchgeführten Wertkorrekturen im zweiten Quartal, beträgt die Differenz zum Vorjahr 8,0 Mio. €.

Das Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr beträgt minus 57,0 Mio. € (Vorjahr: minus 1,9 Mio. €). Damit reduzierte sich das Ergebnis je Aktie auf minus 2,23 € (Vorjahr: minus 0,08 €). Die Auswirkungen der einmaligen Wertkorrekturen auf das Konzernergebnis betragen 47,0 Mio. €, was im Ergebnis je Aktie 1,84 € entspricht.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 5. Juni 2003 vorschlagen, den Bilanzverlust für das Geschäftsjahr 2002 auf neue Rechnung vorzutragen.

F&E-Aktivitäten, Investitionen

Für uns als Chip-Broker und Chip-Handelsunternehmen sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragsmäßig von untergeordneter Bedeutung. Die wesentlichen Investitionen betrafen den Erwerb der Anteile an der ce2B GmbH sowie der VCE Virtual Chip Exchange zur Übernahme des gesamten Grundkapitals. Die weiteren Investitionen in 2002 beschränkten sich auf den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Entwicklung der Auftragslage im Geschäftsjahr 2002

Zum 31. Dezember 2002 betrug die **Book-to-Bill-Ratio** 0,99 für den Gesamtkonzern. Damit zeigt sich gegenüber dem Wert von 0,93 zum Jahresende 2001 eine tendenzielle Verbesserung.

Cashflow

Der Cashflow, definiert als Ergebnis vor Minderheitenanteilen zuzüglich Abschreibungen, Rückstellungsänderungen und dem Ergebnis aus Anlagevermögenabgängen, verminderte sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2002 auf minus 11,2 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich vor allem durch den negativen Jahresfehlbetrag aufgrund der vorgenommenen Wertkorrekturen. Berücksichtigt man darüber hinaus die Veränderung des Nettoumlaufvermögens, hier vor allem die Reduktion der Forderungen und Vorräte, so liegt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei positiven 20,1 Mio. € (Vorjahr: minus 6,5 Mio. €).

Was ist die Book-to-Bill-Ratio?

Die Book-to-Bill-Ratio ist ein Indikator für den kurz- und mittelfristigen zukünftigen Umsatzverlauf und kennzeichnet das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz. Eine Ratio von größer eins signalisiert somit einen steigenden Auftragseingang und damit einhergehend eine kurzfristig steigende Umsatzerwartung.



Aus den Segmenten

Die Segmentierung nach Brokerage, eCommerce und Trading haben wir etabliert. Das schafft Transparenz für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

Die folgende Übersicht zeigt die Eckdaten je Segment (Beträge in Tausend €):

2002					
	Umsatz	%	EBITDA	%	EBITDA Marge %
Brokerage	88.006	28	- 6.022	72	- 6,84
eCommerce	10.983	3	- 50	1	- 0,45
Trading	222.347	69	- 2.260	27	- 1,02
Gesamt	321.336	100	- 8.332	100	- 2,59

2001					
	Umsatz	%	EBITDA	%	EBITDA Marge %
Brokerage	112.729	26	2.301	28	2,04
eCommerce	63.370	15	1.140	14	1,80
Trading	250.707	59	4.645	58	1,85
Gesamt	426.806	100	8.086	100	1,90

Bereinigt um die im zweiten Quartal 2002 einmalig vorgenommenen Wertkorrekturen, stellt sich die Aufgliederung des Konzern-EBITDA für 2002 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

In Tsd €	2002			2001		
	EBITDA	%	Marge%	EBITDA	%	Marge%
Brokerage	- 1.570	209	- 1,78	2.301	28	2,04
eCommerce	- 50	7	- 0,45	1.140	14	1,80
Trading	868	-116	0,39	4.645	58	1,85
Gesamt	- 752	100	- 0,23	8.086	100	1,90

Erlöse und Margen geprägt vom Marktumfeld

Die generell schlechte gesamtwirtschaftliche Lage und die unverändert verhaltene Nachfrage nach Chips hatten in 2002 den größten Einfluss auf den erneuten Rückgang der Margen. Es gab so gut wie keine Produktengpässe und damit weniger Ergebnisbeitrag durch das margenorientierte Brokerage-Geschäft.

Bericht aus den Segmenten

Der Bereich **Brokerage** konzentrierte sich weiterhin auf die hochmargigen Geschäfte. Interne Struktur- und Controllingmaßnahmen unterstützten eine ergebnisorientierte Geschäftsentwicklung. Dazu zählten zum Beispiel die Zuordnung von Großkunden zu namentlich bestimmten Vertriebsmitarbeitern, die Bildung von Vertriebsteams mit höheren variablen Vergütungsbestandteilen nach einem einheitlichen Provisionsmodell und die Einführung einer Mindest-Rohertragsmarge für Einzelaufträge. Trotz dieser Maßnahmen führte das Fehlen von Engpassgeschäften in einem extrem schwierigen Marktumfeld zu Umsatz- und Ertragsrückgängen. Schließlich hat sich ce CONSUMER ELECTRONIC gerade bei Lieferengpässen von Chips als „Feuerwehr der Chip-Branche“ einen Namen gemacht. Wenn sich die Konjunktur wie erwartet erholt, wird das einen erhöhten Bedarf nach sich ziehen und Chips knapp werden lassen. In diesem Fall erwarten wir, dass der Bereich Brokerage überproportional davon profitieren wird.

Bereich Brokerage:
Margenorientiertes Handeln

Der Bereich **eCommerce**, repräsentiert durch die inzwischen 100-prozentige Tochtergesellschaft VCE Virtual Chip Exchange Inc. und die VCE Europe GmbH, hat ebenfalls den Fokus auf das hochmarginige Broker-Geschäft gesetzt. Damit nahmen die

Bereich eCommerce:
Erfolgreiche Internetplattform



Gesellschaften bewusst Umsatzreduktionen in Kauf, um sich mittelfristig über ergebnisorientiertes Wachstum von anderen eCommerce-Plattformen weiter abzugrenzen. In Verbindung mit der generellen Marktschwäche trägt der Bereich eCommerce in 2002 drei Prozent zum Konzernumsatz bei. In der Oktober-Ausgabe des amerikanischen Forbes Magazines wurde die VCE Virtual Chip Exchange Inc. als eine der besten Internetplattformen für das B2B-Geschäft mit elektronischen Bauteilen ausgezeichnet, was seine herausragende Marktstellung unterstreicht. Die VCE (www.virtualchip.com) ist mit über 5.400 Kunden aus 62 Ländern eine der weltweit führenden eCommerce-Plattformen im Chip-Brokerage.

Bereich Trading:
Positives EBITDA

Im **Trading**, dem Handel mit hochwertigen und ausgewählten Produktlinien vor allem in den Wachstumsmärkten Lateinamerikas (Brasilien, Guatemala, El Salvador, Dominikanische Republik), erzielten wir trotz des massiven Preisverfalls von IT-Produkten und den Auswirkungen der Krisen in anderen lateinamerikanischen Ländern ein positives EBITDA (vor Wertkorrekturen). Brasilien ist für unsere Aktivitäten dabei der wichtigste Einzelmarkt auf dem südamerikanischen Kontinent. Seine Geschäfte in Brasilien tätigt der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern nahezu ausschließlich auf US-Dollar-Basis. Umsatz und Ergebnis sind deshalb auch wesentlich durch die aus Euro-Sicht ungünstige Entwicklung der Wechselkurse zum US-Dollar beeinflusst.

Quartalsweise Entwicklung des Geschäfts

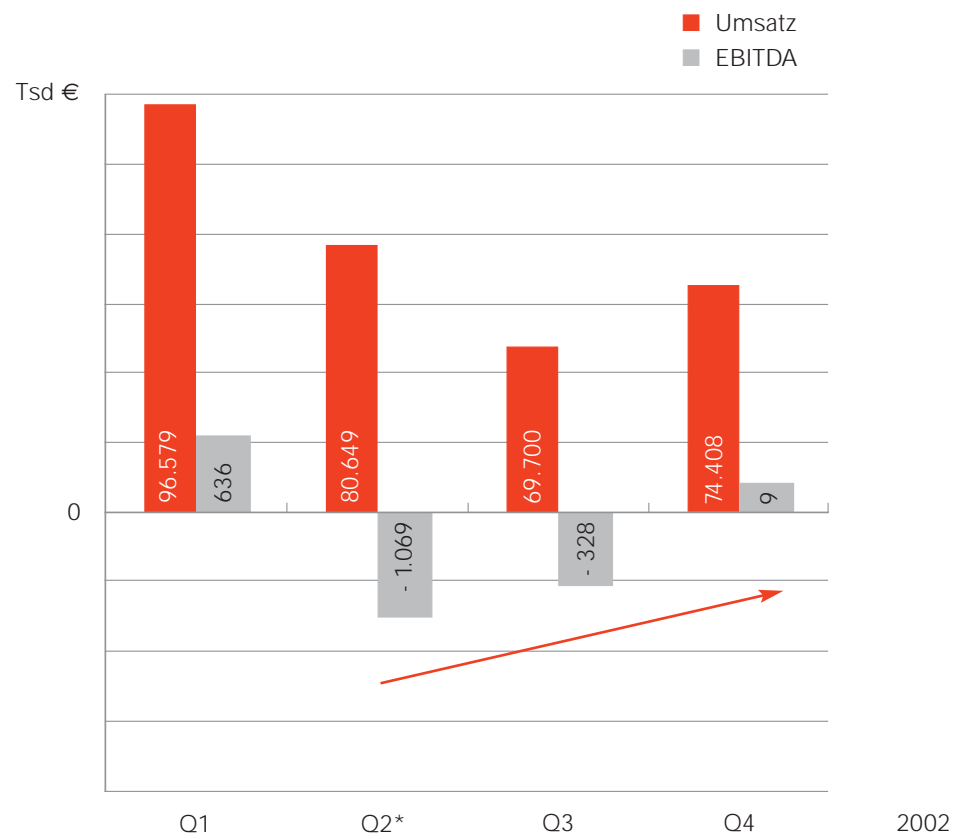
Das operative Ergebnis hat sich verbessert –
besonders im sequenziellen Vergleich.

Die einmaligen Wertkorrekturen wirkten in Q2/2002 mit 7,580 Mio. € negativ auf das EBITDA und mit 46,957 Mio. € auf das EBIT. Daraus ergibt sich für das 2. Quartal 2002 ein bereinigtes EBITDA von minus 1,069 Mio. € und ein bereinigtes EBIT in Höhe von minus 4,164 Mio. €.

In Tsd €	2002			2001		
	Umsatz	EBITDA	EBIT	Umsatz	EBITDA	EBIT
Q1	96.579	636	- 1.190	125.230	3.702	2.096
Q2	80.649	- 8.649	- 51.121	96.066	3.174	1.507
Q3	69.700	- 328	- 1.444	92.510	143	-2.230
Q4	74.408	9	- 1.092	113.000	1.067	-1.263
Gesamt	321.336	- 8.332	- 54.847	426.806	8.086	110



Kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisse



* bereinigt um einmalige Wertkorrekturen

Konsequentes Sparen und margenorientiertes Handeln verbesserten das operative Ergebnis von Quartal zu Quartal.

Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns im 4. Quartal 2002

Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum

Tsd €	Q4/2002	Q4/2001	Veränderung
Umsatz	74.408	113.000	- 38.592
Rohermargemarge	10,7%	10,3%	
EBITDA	9	1.067	- 1.058
EBIT	- 1.092	- 1.263	171
Ergebnis je Aktie in €	- 0,08	- 0,03	- 0,05

Die Ergebnisse des 4. Quartals litten unter den anhaltend schwierigen Marktverhältnissen im Halbleitermarkt. Zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 2002 fielen unsere Konzernumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 34,2 Prozent auf 74,4 Mio. € (Vorjahr: 113,0 Mio. €). Gleichzeitig verbesserte sich die Rohermargemarge um 0,4 Prozentpunkte oder 3,9 Prozent.

Das erfolgreich umgesetzte Maßnahmenpaket zeigte seine Wirkung und ermöglichte ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) im 4. Quartal 2002. Auf EBIT-Basis konnten wir das Ergebnis gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres um 0,171 Mio. € steigern.

Vergleich mit dem Vorquartal

Folgende Übersicht illustriert den Vergleich des 4. Quartals 2002 mit dem 3. Quartal 2002:

Tsd €	Q4/2002	Q3/2002	Veränderung
Umsatz	74.408	69.700	4.708
Rohermargemarge	10,7%	11,5%	
EBITDA	9	- 328	337
EBIT	- 1.092	- 1.444	352
Ergebnis je Aktie in €	- 0,08	- 0,06	- 0,02



Im sequenziellen Vergleich stieg der Quartalsumsatz um 6,8 Prozent. Beim EBITDA und auch beim EBIT verbesserte sich gegenüber dem 3. Quartal 2002 das Ergebnis signifikant. Absolut stieg das Quartals-EBITDA um 0,337 Mio. € in den positiven Bereich, das EBIT verbesserte sich um 0,352 Mio. €.

Der Rückgang der Rohertragsmarge um 0,8 Prozentpunkte ist auf saisonale Effekte zurückzuführen. Das Weihnachtsgeschäft bescherte vor allem dem Bereich Trading erhöhte Umsätze, allerdings bei geringeren Margen.

Risiken und Chancen

ce CONSUMER ELECTRONIC ist mit seinen weltweiten Aktivitäten auf dem Halbleitermarkt einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Das Halbleitergeschäft ist von erheblichen Marktschwankungen geprägt und bietet daher sowohl Chancen als auch Risiken.

Risiko- und Chancenmanagement als Teil von Corporate Governance

Im Folgenden beschreiben wir unser Risikomanagement-System und alle wesentlichen Risiken. Unserer Risikopolitik entsprechend nutzen wir Geschäftsgelegenheiten, wo sie sich im Rahmen der Geschäftsstrategie bieten, gehen aber nur solche unternehmerischen Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar sind. Risiko- und Chancenmanagement ist daher ein grundlegender Teil unseres gesamten Corporate-Governance-Modells. Verantwortlich für die Risikopolitik und das interne Risiko- und Chancenmanagement-System des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns ist der Vorstand. Alle Niederlassungen und Geschäftseinheiten übernehmen die Verantwortung für die Risiken, die sie in ihren regionalen und internationalen Geschäften eingehen.

Um Chancen nachhaltig nutzen zu können, müssen wir auch Risiken ermitteln, überwachen und kontrollieren. Dafür bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen. Auf diese Weise sind Vorstand und Aufsichtsrat in angemessener Zeit über Risiken informiert. Weitere Einzelheiten zu unserem Corporate-Governance-Modell finden Sie auf Seite 35 dieses Berichts.



Risiko- und Chancenmanagement-System jetzt softwaregestützt

Unser Management- und Kontrollsystem haben wir im Dezember 2002 um eine Software-Lösung ergänzt, die auf einem anerkannten Standardprodukt aufbaut. Diese Software ermöglicht zu jedem Zeitpunkt einen Gesamtüberblick über die Risikolandschaft innerhalb des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns. Damit unterstützt sie wesentlich die wertorientierte Führung des Unternehmens. Bisher sind nur die europäischen Gesellschaften in das System eingebunden. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir jedoch alle wesentlichen Konzerngesellschaften systematisch erfassen.

Systematik, Anforderungen und Maßnahmen

Im Rahmen von internen Workshops haben wir in einem konzernweiten Risikoatlas die potenziellen Risiken erfasst, anschließend systematisiert und nach potenzieller Schadenshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und Zeithorizont klassifiziert. Darauf aufbauend, haben wir die Risiken quantitativ oder qualitativ bewertet. Nun konnten wir Strategien zur Vermeidung, Akzeptanz, Reduktion oder Verlagerung entwickeln und ganz konkrete Maßnahmen für jedes wesentliche Risiko ableiten.

Maßnahmen zur Risikoreduktion sind ein integraler Bestandteil des Risiko- und Chancenmanagement-Systems. Allerdings können nicht alle Risiken gleichmäßig mit internen Maßnahmen adressiert werden, da einige Risiken wesentlich extern bestimmt sind. Insofern kann es sein, dass einzelne Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt haben.

Geschäftsrisiken

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt. Dies gilt für Preise, Dienstleistungsqualität, Service und Finanzierungsbedingungen. Dabei muss sich ce CONSUMER ELECTRONIC einem starken Preisdruck stellen. Zudem besteht die Gefahr von Markt- und Wachstumseinbrüchen, insbesondere in dem von erheblichen Schwankungen geprägten Halbleitergeschäft.

Operative Risiken

Wir handeln unsere Produkte rund um den Globus. Zu den operativen Risiken unseres Geschäfts gehören unerwartete Qualitätsprobleme und logistische Schwierigkeiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten oder Vertragsstrafen resultieren. Sowohl die ce CONSUMER ELECTRONIC AG als auch das größte Tochterunternehmen des Konzerns, SND Electronics, Inc., sind nach **DIN/ISO 9001** zertifiziert.

**Wofür steht
DIN/ISO 9001?**
Diese Norm für
Qualitätssicherung
bestätigt, dass
das zertifizierte
Unternehmen die
Aufträge der Kunden
in bestmöglicher
Qualität erfüllt.

Zusätzlich erachten wir eine einheitliche technische Infrastruktur als wichtiges Qualitätsinstrument. Mittelfristig ist daher der Einsatz von SAP R/3, hier insbesondere die Finanzmodule FI/CO, in allen Gesellschaften des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns geplant. Seit Juli 2002 ist auch ce Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien, an das System angebunden. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat zudem direkten Zugriff auf das Warenwirtschaftssystem der amerikanischen SND Electronics, Inc.

Mit dem vollständigen Outsourcing der IT-Infrastruktur der ce CONSUMER ELECTRONIC AG haben wir zudem ein hohes Maß an IT-Sicherheit bei gleichzeitig hoher Flexibilität erreicht.

Lieferantenrisiken

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen sowie bei der Funktionsprüfung unserer Handelsprodukte sind wir auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Unerwartete Preiserhöhungen infolge von Marktengpässen oder Währungseinflüssen können darüber hinaus die Ergebnisse beeinträchtigen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Marktbeobachtung, enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sowie langfristige Lieferbeziehungen und -verträge.

Personalrisiken

In der Halbleiterbranche herrscht ein intensiver Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dies betrifft insbesondere Vertriebsmitarbeiter mit branchenspezifischem Hintergrund und nachweislichen Verkaufserfolgen. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, dass wir weiterhin qualifizierte Fach- und Führungskräfte einstellen, integrieren und dauerhaft an das Unternehmen binden. Dafür bieten wir attraktive Vergütungssysteme und Arbeitsplätze, ein international geprägtes und motivierendes Umfeld sowie Integrationsprogramme für neue Mitarbeiter.

Kreditrisiken

Darüber hinaus sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, da wir unseren Kunden unterschiedliche Formen einer direkten oder indirekten Finanzierung anbieten. Lieferantenfinanzierungen sind häufig mit Kredit- und Länderrisiken verbunden. Zudem können auch allgemeine Finanzrisiken auftreten, darunter Zahlungsverzögerungen durch Kunden oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage an einigen Märkten, in Schwellenländern oder bei Kunden wie Start-up-Unternehmen. Um diese Kreditrisiken zu steuern und zu kontrollieren, haben wir einen Kreditprüfungsprozess eingerichtet und konzernweit unser Forderungsmanagement verstärkt.



Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken definieren wir als potenzielle Verluste durch eine negative Entwicklung an den Finanzmärkten. Als Fremdwährungsrisiko gilt eine Verringerung der künftigen Zahlungsströme durch negative Devisenkursentwicklungen. Im Hinblick auf das Zinsrisiko betrachten wir zum Beispiel bei Festzinsanlagen ein Absinken des Marktwerts als „potenziellen Verlust“.

Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken

Beim Risikomanagement verfolgen wir den Ansatz, Zins- und Währungsrisiken für die einzelnen operativen Einheiten zentral zusammenzufassen und zu analysieren. Wir schließen mit externen Finanzdienstleistern guter Bonität derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Währungsrisiken ab.

Auf Seite 55 haben wir dargestellt, dass der Konzern mit entsprechenden flüssigen Mitteln und nicht ausgeschöpften Kreditrahmen ausgestattet ist. Die Liquiditätsrisiken sind damit zwar begrenzt, zählen aber unverändert zu den wichtigsten Herausforderungen an das Management. Um das Risiko einer Verschlechterung der Liquiditätssituation einzugrenzen, ist es unabdingbar, die bestehenden Kreditrahmen über das Jahr 2003 hinaus zu verlängern. Weil die aufgenommenen Kredite eine kurzfristige Laufzeit haben und die Zinsen weiterhin stabil geblieben sind, haben wir keine derivaten Instrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt. Das Marktwert-Zinsrisiko resultiert in erster Linie aus unseren Finanzschulden mit festen Zinssätzen.

Währungsrisiken sind zum Teil dadurch ausgeglichen, dass unsere ausländischen Niederlassungen Transaktionen teilweise in der jeweiligen Landeswährung tätigen. Die Bestimmung des Währungsrisikos erfolgt aus Sicht der funktionalen Währung der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Niederlassung, bei der das Risiko besteht.

Währungspositionen bestehen dabei im Wesentlichen in US-Dollar (USD). Bestehende Netto-Währungspositionen in den einzelnen Währungen sichern wir mit geeigneten Instrumenten ab.

Da unser Mittelzufluss in Fremdwährungen den Mittelabfluss nicht übersteigt, wirkt sich eine Abwertung der Fremdwährungen gegenüber dem Euro für den ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern positiv aus. So bestand beispielsweise zum 31. Dezember 2002 im US-Dollar eine negative **Netto-Währungsposition**. Daher würde sich für ce CONSUMER ELECTRONIC bei einer weiteren Abschwächung des Dollar gegenüber dem Euro aus dieser Netto-US-Dollar-Position ein höherer Gegenwert in Euro ergeben. Entsprechend negativ fällt der Effekt bei einer Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar aus.

Zusätzliche Risiken

Wir schützen uns auf Gesellschaftsebene mit angemessenen Versicherungen gegen Auswirkungen von Haftungs- oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Steuerliche, wettbewerbs- und börsenrechtliche Regelungen können ebenso Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Mit dem Aufbau eines Risiko- und Chancenmanagement-Systems haben wir einen angemessenen Überblick über das Gesamtrisiko im Konzern. Aus heutiger Sicht bestehen weder rechtliche Risiken noch Schadenersatzforderungen oder IT- und sonstige nennenswerte Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens bedrohen.

Was ist eine Netto-Währungsposition?

Sie ergibt sich aus der Aufrechnung der Kaufpositionen gegen die Verkaufpositionen in einer bestimmten Währung.



Prognosebericht

Auch wenn es erste Anzeichen für eine positive Tendenz in einigen Marktsegmenten gibt, ist es noch zu früh, um von einer Trendwende des Gesamtmarktes zu sprechen. Für die zweite Hälfte 2003 gehen wir von einer Verbesserung der allgemeinen Marktbedingungen aus. Wir erwarten daher, dass unser Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr, bei einer hoffentlich geopolitisch stabilen Situation, deutlich über dem von 2002 liegt.

Marktbedingungen weiterhin volatil

Die Weltwirtschaft ist generell schlecht vorhersehbar, von der Entwicklung der Halbleiterindustrie ganz zu schweigen. Daher ist es extrem schwierig, Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2003 vorherzusagen. Für das Kalenderjahr 2003 prognostizieren führende Marktforschungsinstitute wie Dataquest oder der US-Branchenverband Semiconductor Industry Association (SIA) gegenüber 2002 einen Anstieg der weltweiten Umsätze mit Halbleiterprodukten zwischen 8,9 bis 19,8 Prozent, vor allem in der zweiten Jahreshälfte.

Im laufenden Geschäftsjahr 2003 bleiben die Marktbedingungen weiterhin herausfordernd und volatil. Obgleich wir eine leichte Verbesserung der Marktlage nach Ende des Geschäftsjahrs beobachtet haben, nehmen wir nicht an, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt eine nachhaltige Tendenz darstellt.

Im inländischen Markt erwarten wir aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen aus der aktuellen Steuer- und Finanzpolitik sowie der politischen Situation kurzfristig keine positiven Impulse für den Halbleitermarkt.

Optimismus für die zweite Jahreshälfte

Für den weltweiten Halbleitermarkt zeigen die Marktprognosen für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2003 keine eindeutigen Anzeichen für einen nachhaltigen Anstieg der Nachfrage. Für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 2003 gehen wir jedoch von einer Verbesserung der allgemeinen Marktbedingungen aus. Zusammen

Verhaltener

Optimismus

„Auch wenn es erste Anzeichen für einen positiven Trend gibt, ist es noch zu früh, von einer nachhaltigen Verbesserung des Gesamtmarktes zu sprechen.“

*Ulrich Schumacher,
Infineon Technologies AG*

mit der weiterhin erfolgreichen Umsetzung des gesamten Maßnahmenpakets zur Kostenreduktion erwarten wir, dass das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr konzernweit deutlich über dem des Vorjahres liegt.

Durch die Vereinbarungen über die Ernennung zum bevorzugten Lieferanten (preferred vendor agreement) von Solectron und Celestica erschließen wir uns den Zugang zu zwei der drei weltweit größten Auftragsfertiger und festigen damit unsere Position im weltweiten Chiphandel. Mittelfristig sollten sich diese neuen Geschäftsbeziehungen positiv auf die Umsatz- und Ertragsituation im Bereich Brokerage auswirken.

Vorbereitung auf verbesserte Marktbedingungen

Gegenwärtig bereiten wir uns auf die erwarteten positiven Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Situation vor. Wir haben das Ziel, weitere Marktanteile vornehmlich durch organisches Wachstum hinzuzugewinnen. Daher planen wir – beginnend im laufenden Jahr –, unsere Aktivitäten mit Vertriebsstätten in europäischen Ländern mit Wachstumspotenzialen auszuweiten. Zielregionen sind dabei Irland, die iberische Halbinsel und Skandinavien. Zudem werden wir unsere Präsenz in der ostasiatischen Region mit Niederlassungen insbesondere in China und Taiwan erweitern. Dabei greifen wir sowohl auf Erfahrungsträger aus dem Konzern als auch auf engagierte Ein- und Verkäufer in den jeweiligen Ländern zurück. Durch das im März 2002 erfolgte Outsourcing unserer IT-Infrastruktur haben wir jetzt auch die Möglichkeit, die zukünftigen Niederlassungen problemlos und kosteneffizient über das Internet in das Konzernberichtssystem zu integrieren.

Die angespannte Lage auf dem inländischen Bankensektor, verbunden mit eingeschränkten Fremdfinanzierungsmöglichkeiten über Kreditinstitute oder den Kapitalmarkt, unterstreicht unseren Fokus auf eine stabile Liquiditätsbasis. Wir stehen mit unseren Banken in regelmäßigem Kontakt und werden bei den zukünftigen Geschäftsentscheidungen auf bestehende langjährige Partnerschaften bauen und auch weiterhin auf eine stabile Finanzsituation großen Wert legen.

Wir sind uns sicher: Wir werden unter den Ersten sein, die nach der Erholung des Halbleitermarkts profitabel wachsen. Der Konzern ist gut aufgestellt, um im Jahr 2003 von dem prognostizierten Marktwachstum und vor allem von dem zu erwartenden starken Engpass-Geschäft überproportional profitieren zu können.

Mittelfristig gute

Aussichten

„Wir erwarten ein Anziehen der Konjunktur im Chipbereich ab der zweiten Hälfte dieses Jahres, gefolgt von starken Zuwächsen in den nächsten zwei Jahren.“

Jerry Sanders, SIA

Chip-Boom erwartet

„Der Chipmarkt wird 2003 und 2004 in wirklich guter Verfassung sein.“

Hwang Chang-gyu, Chef der Halbleitersparte von Samsung



Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von ce CONSUMER ELECTRONIC beruhen. Obwohl wir annehmen, dass diese Erwartungen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass sie sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch ce CONSUMER ELECTRONIC ist aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nicht geplant.

Die Netzwerker



Ein weltweites Netzwerk wertvoller Kontakte, entwickelt über 26 Jahre – das ist unsere Stärke. Die Vorteile: schnelle Recherchen, effizientes Sourcing, Präsenz rund um die Uhr.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Bilanz in Tsd € zum 31. Dezember 2002

Aktiva	Anhang	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	(1)	27.385	20.795
Wertpapiere des Umlaufvermögens			-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	33.324	66.454
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich			-
Vorräte	(3)	15.370	25.314
Latente Steuern	(4)	1.540	1.330
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(5)	2.862	4.397
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt		80.481	118.291
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	(6)	2.449	2.757
Immaterielle Vermögensgegenstände	(7)	1.014	2.268
Geschäfts- oder Firmenwert	(8)	12.637	45.524
Finanzanlagen	(9)	-	21.259
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen			-
Ausleihungen		-	1.109
Latente Steuern	(4)	675	-
Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	778	1.175
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		17.553	74.092
Aktiva, gesamt		98.034	192.383

Passiva	Anhang	31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten		-	-
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	19.542	27.621
Verbindlichkeiten im Verbundbereich		-	-
Erhaltene Anzahlungen	(11)	132	12
Rückstellungen	(12)	3.885	2.954
Umsatzabgrenzungsposten		-	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		-	-
Latente Steuern	(13)	95	270
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	27.335	14.465
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		50.989	45.321
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen		-	-
Langfristige Finanzleasingverpflichtung		-	-
Umsatzabgrenzungsposten		-	-
Latente Steuern	(13)	330	-
Pensionsrückstellungen	(15)	-	318
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(16)	135	34.418
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		465	34.735
Minderheitenanteile	(17)	429	5.408
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(18)	25.515	25.515
Kapitalrücklage		79.128	79.128
Gewinnrücklage	(19)	6.776	-
Eigene Anteile		-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	(20)	-60.126	3.640
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-	-
Sonstige	(21)	-5.142	-1.365
Eigenkapital, gesamt		46.580	112.326
Passiva, gesamt		98.034	192.383



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd € für 2002

Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang	01.01.2002 - 31.12.2002	01.01.2001 - 31.12.2001
Umsatzerlöse	(23)	321.336	426.806
Herstellungskosten		286.419	378.819
Bruttoergebnis vom Umsatz		34.917	47.987
Vertriebskosten (ohne Abschreibungen)	(24)	24.301	19.588
Allgemeine und Verwaltungskosten (ohne Abschreibungen)	(25)	20.428	23.719
Forschungs- und Entwicklungskosten		-	-
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(26)	-1.480	-3.407
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-8.332	8.086
Abschreibungen auf den Firmenwert	(27)	35.010	4.630
Abschreibung auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	(28)	11.505	3.346
Betriebsergebnis (EBIT)		-54.847	110
Zinserträge/-aufwendungen	(29)	-1.068	-1.420
Beteiligungserträge	(30)	322	-
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-	-
Währungsgewinne/-verluste		-	-
Sonstige Erlöse/Aufwendungen		-	-
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		-55.593	-1.310
Steuern vor Einkommen und Ertrag	(31)	-1.316	-224
Sonstige Steuern		-	-14
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen		-	-33
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		-56.909	-1.581
Minderheitenanteile		82	331
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-56.991	-1.912
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(32)	-2,23	-0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(32)	-2,03	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		25.514.523	25.166.467
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		28.098.011	26.379.930

ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Kapitalflussrechnung in Tsd € für 2002

	01.01.2002 - 31.12.2002	01.01.2001 - 31.12.2001
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Jahresergebnis	-56.991	-1.581
Anpassungen für:		
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-327	1.177
Minderheitenanteile	-82	-332
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-273	-304
Abschreibungen	46.515	7.976
Cash Flow I	-11.158	6.937
Fremdwährungsgewinne/-verluste		
Sonstige		
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	31.238	-13.476
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	20.080	-6.539
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-2.193	-
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzüglich übertragener liquider Mittel	21.329	-
Erwerb von Anlagevermögen	-9.480	-2.865
Sonstige		-10.773
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	9.656	-13.638
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen		3.113
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	1.109	-
Auszahlungen aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten	-15.842	-
Auszahlungen für Finanzierungsleasing		-
Sonstige	-	8.392
Dividendenzahlungen		-1.278
Veränderungen Minderheitenanteile	-4.897	-11.810
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-3.516	-3.724
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-23.146	-5.308
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		-
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel	6.590	-25.485
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	20.795	46.280
Liquide Mittel am Ende der Periode	27.385	20.795



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung in Tsd € zum 31. Dezember 2002

	Stand 31.12.2001 Tsd €	Zuführung / Abgang (-) Tsd €	Stand 31.12.2002 Tsd €
Grundkapital	25.515		25.515
Kapitalrücklage	79.128		79.128
Gewinnrücklage	-	6.776	6.776
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.366	-3.776	-5.142
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	5.408		
vollständiger Erwerb VCE; ce2B		-4.979	429
Gewinnvortrag	3.641		
Einstellung in die Gewinnrücklage		-6.776	-3.135
Konzernergebnis 2002		-56.991	-56.991
Summe Eigenkapital	112.326	-65.746	46.580
genehmigtes Kapital I (1998)	1.221	-1.221	-
genehmigtes Kapital II (1999)	1.109	-1.109	-
genehmigtes Kapital I (2000)	9.460	-	9.460
genehmigtes Kapital II (2002)	-	3.297	3.297
bedingtes Kapital 2000/I	1.243	-	1.243
bedingtes Kapital 2000/II	360	-	360
bedingtes Kapital 2001/I	1.250	-	1.250

○ Die

Qualitätsmanager



Professioneller Einkauf, Verkauf und Logistik sichern zertifizierte Qualität für unsere Kunden. Schließlich tragen wir als Handelshaus eine hohe Verantwortung.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips



Anhang des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002

I. Erläuterungen zur Rechnungslegung

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Wir haben den Abschluss des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Ziele dieser Darstellung auf der Grundlage international anerkannter Rechnungslegungsvorschriften sind die bessere internationale Vergleichbarkeit und die Erhöhung der Transparenz unseres Unternehmens für den externen Betrachter.

Der vorliegende IFRS-Abschluss entspricht den Vorschriften des § 292a HGB. Die im Zusammenhang mit der Erstellung des Abschlusses nach IFRS angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind entsprechend den Anforderungen des § 292a HGB mit den Bestimmungen der 7. EG-Richtlinie vereinbar.

Das Europäische Parlament hat im März 2002 beschlossen, ab Anfang 2005 die International Accounting Standards (IAS) – inzwischen als International Financial Reporting Standards (IFRS) bezeichnet – für alle börsennotierten Gesellschaften in Europa als verbindlichen Rechnungslegungsstandard vorzuschreiben. Da die ce CONSUMER ELECTRONIC aufgrund bestehender IAS-Vorschriften bereits ab dem 1. Januar 2004 diesen allgemein gültigen Standard anwenden müsste, wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2002 die Rechnungslegung nach IFRS beizubehalten und entgegen der ursprünglichen Planung nicht auf den amerikanischen Rechnungslegungsstandard der Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) umzustellen.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung fassen wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammen. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Vorjahreszahlen, basierend auf dem Gesamtkostenverfahren, wurden entsprechend angepasst. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd €) angegeben.

Die Währungsumrechnung erfolgt bei den Tochtergesellschaften, die in einem Land ansässig sind, das kein Mitgliedsstaat der Europäischen Währungsunion ist, in der Weise, dass zunächst die in der jeweiligen Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden. Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Währungsunion haben, erstellen den Jahresabschluss unmittelbar in Euro.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der ce CONSUMER ELECTRONIC AG 16 (Vorjahr: 17) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist.

Soweit Anteile an Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen und nach der Anschaffungskostenmethode erfasst.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert im Wesentlichen aus den Transaktionen im Rahmen der Neustrukturierung des eCommerce-Bereiches.



Vollkonsolidiert sind folgende Gesellschaften bzw. Teilkonzerne:

Firma, Sitz	Anteile in %	Eigenkapital in Tsd €	Ergebnis in Tsd €	aus Geschäftsjahr
ce USA Inc., Delaware, USA	100,0	3.886	-12.496	2002
ce Cyber Exchange Inc., Montreal, Kanada*	100,0	5.743	-658	2002
ce Schweiz AG, Regensdorf, Schweiz	100,0	1.614	-160	2002
ce Las Vegas Inc., Las Vegas, USA	100,0	35	-272	2002
ce Media Management Consulting GmbH, München	100,0	494	13	2002
ce Japan K.K., Tokio, Japan	100,0	535	66	2002
ce UK Plc., Basingstoke, UK	100,0	184	-226	2002
ce Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien	100,0	852	75	2002

* Über diese Gesellschaft erfolgt die Konsolidierung des eCommerce-Bereiches.

Die ce Las Vegas Inc. hat Anfang 2002 die operativen Tätigkeiten eingestellt und besteht seitdem als Mantelgesellschaft weiter.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes. Positive Unterschiedsbeträge werden unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (10 bzw. 5 Jahre) abgeschrieben. Darüber hinaus werden, falls notwendig, außerordentliche Abschreibungen auf Basis von mindestens jährlich durchgeführten „Impairment Tests“ vorgenommen.

Gruppeninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. Gruppeninterne Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Markt- als auch Verrechnungspreisen, die auf der Grundlage des „dealing at arm's length“-Grundsatzes ermittelt wurden, vorgenommen. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus gruppeninternen Lieferungen wurden um Zwischenergebnisse bereinigt.

Währungsumrechnung

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften bewerten wir monetäre Positionen in fremder Währung (flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs und kursgesicherte Positionen zum Sicherungskurs. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung setzen wir mit den historischen Werten an. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen werden erfolgswirksam verrechnet.

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Der Währungsumrechnung gegenüber dem Euro liegen die nachfolgenden wesentlichen Wechselkurse zugrunde:

Währung	ISO-Code	Jahresdurchschnittskurse in €		Stichtagskurse in €	
		2002	2001	31.12.2002	31.12.2001
US-Dollar	USD	0,94469	0,8955	1,05000	0,8830
Britische Pfund	GBP	0,62868	0,6219	0,65030	0,6095
Australischer Dollar	AUD	1,73708	1,7300	1,86000	1,7380
Schweizer Franken	CHF	1,46708	1,5104	1,45500	1,4800
Kanadischer Dollar	CAD	1,48263	1,3867	1,65600	1,4100
Japanische Yen	JPY	117,881	108,76	124,400	115,80

In den Einzelabschlüssen wurden Währungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Die Umrechnung aller in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte zum amtlich veröffentlichten Referenzkurs (Stichtagskursmethode) am Bilanzstichtag.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben ergeben sich aus Tz. 1 ff.



II. Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung

Allgemeine Grundlagen

Nach Auffassung des IASB erfüllt der Jahresabschluss bei Beachtung der qualitativen Kriterien der Rechnungslegung sowie der einzelnen IFRS automatisch den Grundsatz des „True and Fair View“ und der „Fair Presentation“. Es darf deshalb unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes nicht von den einzelnen Regelungen abgewichen werden.

Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Abschluss des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Geschäftsjahr 2002 vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren umgestellt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet. Demnach werden Steuerabgrenzungsposten in der Regel für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben (IAS 4). Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über fünf bzw. zehn Jahre linear abgeschrieben. Mindestens einmal pro Geschäftsjahr führen wir einen so genannten „Impairment Test“ durch. Daraus kann sich gegebenenfalls ein zusätzlicher Abschreibungsbedarf ergeben.

Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Software/Sonstige Rechte	3 bis 5
Geschäfts- oder Firmenwerte	5 bis 10
Gebäude	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen und sonstige Ausleihungen zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls korrigiert um Wertberichtigungen, bewertet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erhaltene Anzahlungen

Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.



Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Höhe der Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist und diese zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent liegt.

Originäre und derivative Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und Finanzschulden und liquide Mittel.

Unter derivativen Finanzinstrumenten sind Sicherungsgeschäfte zu verstehen, die zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen erfolgen. Reine Handelspositionen mit dem Ziel der Ertragsoptimierung werden nicht eingegangen. Wir verwenden derzeit vorwiegend außerbörslich gehandelte, so genannte OTC-Instrumente („over the counter“), wie z.B. Devisentermingeschäfte.

Derivate werden grundsätzlich nur im Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften abgeschlossen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1 Liquide Mittel

Der Anstieg der liquiden Mittel um 6.590 Tsd € auf 27.385 Tsd € ist im Wesentlichen auf den erfolgreichen Verkauf der 22,2-prozentigen Beteiligung an der kanadischen Mediagrif Interactive Technologies Inc. zurückzuführen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Der Rückgang um 33.130 Tsd € oder 50% hat folgende Ursachen: Zum einen ist die Vergleichsbasis am Jahresende 2001 wesentlich durch einmalige Sondereinflüsse geprägt, zum anderen wirkt der allgemeine Konjunkturunbruch und der einmalige Sondereffekt aus den Wertkorrekturen (5.159 Tsd €) auf den Forderungsbestand. Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

Tsd €	31.12.2002	31.12.2001
Handelswaren	15.352	25.307
Geleistete Anzahlungen	18	7
Gesamt	15.370	25.314

Ein Großteil der Vorräte steht in direktem Zusammenhang mit unserem Geschäftsbereich Trading und lagert nahezu ausschließlich in dem Lager in Miami, Florida, USA und in unserer brasilianischen Tochtergesellschaft.

Die Vorräte im Trading sind überwiegend durch Preis-Protection und Stock-Rotation von Seiten der Lieferanten oder Hedging-Geschäfte gegen Preisverfall gesichert.

4 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren mit 2.215 Tsd € aus Abweichungen zwischen nationalen und IFRS-Abschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

5 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Finanzierungskosten, Versicherungsprämien, Mieten und Pachten. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus geleisteten Steuervorauszahlungen des laufenden Wirtschaftsjahres.



6 Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtszeitraum ist im Anlagenspiegel dargestellt.

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2002 in Tsd €	Währungs- differenzen in Tsd €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.090	- 435
2. Firmenwert	53.373	- 1.296
	57.463	- 1.731
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	246	-
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.661	- 209
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
	4.907	- 209
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2. Beteiligungen	21.259	-
3. Sonstige Ausleihungen	1.108	-
	22.367	-
Anlagevermögen insgesamt	84.737	- 1.940

Zugänge in Tsd €	Abgänge in Tsd €	Kumulierte Abschreibungen in Tsd €	Restbuchwert 31.12.2002 in Tsd €	Restbuchwert 31.12.2001 in Tsd €	Abschreibungen des Geschäftsjahres in Tsd €
8.614	-	11.254	1.014	2.268	10.431
2.192	-	41.632	12.637	45.524	35.010
10.806	-	52.886	13.651	47.792	45.441
217	-	214	249	201	168
604	125	2.731	2.200	2.556	650
-	-	-	-	-	-
821	125	2.945	2.449	2.757	818
-	-	-	-	-	-
-	21.003	256	-	21.259	256
-	1.108	-	-	1.108	-
-	22.111	256	-	22.367	256
11.627	22.236	56.087	16.100	72.917	46.515



7 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

8 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die separat bilanzierten derivativen Firmenwerte (Goodwill) werden über fünf bzw. zehn Jahre linear abgeschrieben und verteilen sich zum 31. Dezember 2002 wie folgt:

Firma, Sitz	Erwerbs- Jahr	Konzern- anteil in %	Goodwill zum 31.12.2002 in Tsd €	Goodwill zum 31.12.2001 in Tsd €
SND Electronics Inc., USA	2000/ 2001	100	8.986	40.101
ce Japan K.K., Japan	1999	100	1.019	2.898
ce Australia Pty. Ltd., Australien	2000	100	370	1.056
VCE Virtual Chip Exchange Inc., Kanada	2002	100	1.610	-
ce Schweiz AG, Schweiz	1999	100	652	1.443
Übrige			-	26
Gesamt			12.637	45.524

9 Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen enthaltene 20-prozentige Beteiligung am Grundkapital der financial.de AG, Kissing, wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben. Die im Vorjahr in dieser Position enthaltenen Anteile an den kanadischen Gesellschaften Mediagrif Interactive Technologies Inc. und ce2B Inc. wurden im Rahmen der Neustrukturierung des Bereichs eCommerce veräußert.

10 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände in Höhe von 778 Tsd € werden zum Nennwert bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag angesetzt.

12 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen wie in den Vorjahren die Abgrenzung des Steueraufwandes für das Geschäftsjahr in Höhe von 604 Tsd €. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für zu erwartende Inanspruchnahmen aus bestehenden Verträgen, Urlaubsansprüche, Jahresabschlusskosten und Aufsichtsratsvergütungen.



13 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren vor allem aus Abweichungen zwischen nationalen und IFRS-Abschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

In dieser Position ist im Wesentlichen ein von der amerikanischen Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. in Anspruch genommener Kontokorrentkredit in Höhe von 18.343 Tsd € bzw. 19.260 Tsd USD enthalten. Im Vorjahr betrug der Stichtagsaldo des Kredits 31.914 Tsd € bzw. 28.180 Tsd USD und war aufgrund der über 12-monatigen Restlaufzeit unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zusätzlich enthalten sind Steuer- und Personalverbindlichkeiten von 2.002 Tsd € sowie anderweitige kurzfristige Kredite über 3.120 Tsd €.

15 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen waren nach erfolgter vollständiger Auszahlung der abgezinnten Ansprüche an die Berechtigten im Dezember 2002 nicht zu bilden.

16 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus gezeichneten Wandelanleihen im Nominalwert von 90 Tsd €.

17 Minderheitenanteile

Durch den vollständigen Erwerb der VCE Virtual Chip Exchange Inc. reduzierten sich die zum 31.12.2002 bestehenden Minderheitenanteile innerhalb des Konzerns auf 429 Tsd €. Es handelt sich dabei um bei SND-Gesellschaften in Lateinamerika von Dritten gehaltene Eigenkapitalanteile.

18 Gezeichnetes Kapital

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Aktien

Das Grundkapital der ce CONSUMER ELECTRONIC AG beträgt 25.514.523 € und ist eingeteilt in 25.514.523 Stückaktien. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Die Verbriefung erfolgt in Globalurkunden. Effektive Stücke sind nicht verfügbar.

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 hat die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von maximal zehn Prozent des gesamten Grundkapitals befristet bis zum 3. Januar 2004 zu erwerben. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG verfügt über keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

	Beschluss	Ursprüngl. Höhe	Höhe 31.12.2002	Befristet bis
Genehmigtes Kapital I gegen Bar- und Sacheinlage	HV 03.07.2000	9.460.481 €	9.460.481 €	03.07.2005
Genehmigtes Kapital II gegen Bar- und Sacheinlage	HV 03.07.2002	3.296.780 €	3.296.780 €	03.07.2007
Gesamt			12.757.261 €	

Aufgrund der kurzen Befristung und der geringen Höhe hat die Hauptversammlung am 3. Juli 2002 beschlossen, die bisherigen genehmigten Kapitalia I und II aufzuheben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 3.296.780 € befristet bis Juli 2007 zu schaffen. Dadurch erhöht sich das bisherige genehmigte Kapital um 967.073 €. Das bisherige genehmigte Kapital III besteht als genehmigtes Kapital I weiter fort.

Bedingtes Kapital

	Beschluss	Ursprüngl. Höhe	Höhe 31.12.2002	Befristet bis
Bedingtes Kapital 2000/I	HV 03.07.2000	1.243.488 €	1.243.488 €	unbefristet
Bedingtes Kapital 2000/II	HV 03.07.2000	360.000 €	360.000 €	01.07.2005
Bedingtes Kapital 2001/I	HV 03.07.2001	1.250.000 €	1.250.000 €	unbefristet
Gesamt			2.853.488 €	

Die beiden bedingten Kapitalia 2000/I und 2001/I gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Aktiengesetz dienen ausschließlich den Mitarbeiteroptionsprogrammen, Aktienoptionsplan I bzw. II. Die Verteilung der Optionsrechte an Vorstand, Management und Mitarbeiter erfolgte für Aktienoptionsplan I im April 2001 und für Aktienoptionsplan II im Oktober 2001. Das Bezugsrecht kann abhängig von der jeweiligen Verwendungsart bei den bedingten Kapitalia 2000/I und 2001/I ausgeschlossen werden.

Das bedingte Kapital 2000/II gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 1 Aktiengesetz dient zur Ausgabe von Wandelanleihen an die Mitglieder des Aufsichtsrates.



19 Gewinnrücklage

Der Bilanzgewinn 2001 der ce CONSUMER ELECTRONIC AG in Höhe von 1.504 Tsd €, wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 03. Juli 2002 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 5.272 Tsd € in die Gewinnrücklage eingestellt.

20 Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Das Bilanzergebnis umfasst die in Vorjahren von der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und den einbezogenen Tochterunternehmen erwirtschafteten und noch nicht ausgeschütteten Ergebnisse in Höhe von minus 3.135 Tsd €. Zudem ist das kumulierte sonstige Gesamtergebnis enthalten, das den konsolidierten Jahresfehlbetrag des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns nach Abzug des auf fremde Dritte entfallenden anteiligen Jahresfehlbetrages in Höhe von minus 56.991 Tsd € widerspiegelt.

21 Sonstige

Unter der Position Sonstiges werden die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung gezeigt. Diese Unterschiedsbeträge sind auf Währungsdifferenzen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung zurückzuführen.

22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

In Tsd €	2002	2001
fällig 2003 (VJ: 2002)	1.045	1.039
fällig 2004-2006 (VJ: 2003-2005)	1.528	1.382
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.573	2.421

Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte und keine Barwerte dar. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf gemietete Immobilien und geleaste Kraftfahrzeuge und Büroausstattung.

Haftungsverhältnisse

Zur Unterstützung des SND-Geschäfts in Lateinamerika hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG gegenüber den wichtigsten Lieferanten Bürgschaften über umgerechnet 21.429 Mio. € abgegeben. Zugunsten von Tochtergesellschaften in den USA, Australien und Japan ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG darüber hinaus Bankbürgschaften und -avale über 33.789 Mio. € eingegangen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

23 Umsatzerlöse

Die regionale Verteilung der Gesamtumsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 und in 2001 ergibt sich wie folgt:

Umsatz nach Sitz der Kunden in Tsd €	2002	in %	2001	in %
Deutschland	23.681	7	47.103	11
Europa (ohne Deutschland)	24.904	8	28.358	7
USA	79.074	25	148.814	35
Übriges Amerika	180.294	56	193.381	45
Asien / Pazifik	13.383	4	9.150	2
Gesamt	321.336	100	426.806	100

Umsätze nach Sitz der Gesellschaften in Tsd €	2002	in %	2001	in %
Deutschland	26.695	8	46.700	11
Europa (ohne Deutschland)	7.424	2	7.866	2
USA	176.628	55	281.691	66
Übriges Amerika	102.987	32	81.973	19
Asien / Pazifik	7.602	3	8.576	2
Gesamt	321.336	100	426.806	100

24 Vertriebskosten (ohne Abschreibungen)

In Tsd €	2002	2001
Personalaufwand	12.073	12.637
Abschreibung auf Forderungen	7.111	833
Reisekosten	1.256	1.274
Mietaufwendungen, Bürokosten	1.123	807
Ausgangsfrachten	815	862
Sponsoring	787	2.045
Marketing, Messeauftritte	558	566
Kfz-Kosten	394	404
Beratungskosten	122	9
Übrige	62	151
Gesamt	24.301	19.588



In der Position Abschreibung auf Forderungen sind 5,2 Millionen € enthalten, die auf die im 2. Quartal 2002 vorgenommenen Wertkorrekturen zurückzuführen sind. Das Sponsoring betrifft die SpVgg Unterhaching (vgl. dazu auch Sonstige betriebliche Erträge) und endete am 30. Juni 2002.

25 Allgemeine und Verwaltungskosten (ohne Abschreibungen)

In Tsd €	2002	2001
Personalaufwand	10.336	11.358
Mietaufwendungen, Bürokosten	4.417	4.805
Versicherungen	1.640	1.838
Prüfungs- und Beratungskosten	1.250	1.565
Investor Relations	515	1.440
Reisekosten	383	404
Kfz-Kosten	151	200
Bankgebühren, Übrige	1.736	2.109
Gesamt	20.428	23.719

26 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In Tsd €	2002	2001
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.430	894
Sponsoring	787	2.045
Erträge aus Kursdifferenzen	691	758
Übrige	66	188
Sonstige betriebliche Erträge	2.974	3.885
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	1.471	460
Übrige	23	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.494	478
Gesamt	1.480	3.407

27 Abschreibungen auf den Firmenwert

Im Gesamtbetrag der Abschreibungen auf den Firmenwert von 35.010 Tsd € sind neben den linearen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Fußnote 8) auch einmalige Abschreibungen enthalten. Es handelt sich dabei um im 2. Quartal 2002 durchgeführte Wertkorrekturen über insgesamt 29.458 Tsd €, von denen der größte Teil auf die amerikanische Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. entfällt.

28 Abschreibung auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)

In dem ausgewiesenen Abschreibungsbetrag sind außerordentliche Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 9,9 Millionen € enthalten, die im 2. Quartal 2002 anfielen.

29 Zinserträge/-aufwendungen

Das Zinsergebnis gliedert sich wie folgt auf:

In Tsd €	2002	2001
Zinsen und ähnliche Erträge	640	1.597
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.708	- 3.017
Zinsergebnis	-1.068	-1.420

Die Zinsaufwendungen resultieren aus den Bankverbindlichkeiten der SND Electronics Inc.

30 Beteiligungserträge

Die ausgewiesenen Erlöse betreffen in voller Höhe das Ergebnis aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der Mediagrif Interactive Technologies Inc.

31 Steuern vor Einkommen und Ertrag

Die Steuern vor Einkommen und Ertrag umfassen die inländische Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer bzw. vergleichbare Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften.



32 Ergebnis je Aktie

	2002	2001
Jahresnettoergebnis in Tsd €	-56.909	-1.581
Konzernergebnis nach Anteile Dritter in Tsd €	-56.991	-1.912
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Tsd	25.514	25.166
Ergebnis je Aktie in €	-2,23	-0,08
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Tsd unter Berücksichtigung der Aktienoptionspläne und Wandelanleihe	28.098	26.380
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-2,03	-0,07

Die Optionen der Aktienoptionspläne I und II des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns wirkten erstmals in 2001 gewinnverwässernd.

V. Sonstige Angaben

33 Dividende

Die Hauptversammlung am 3. Juli 2002 in München hat dem Vorschlag zugestimmt, für das abgelaufene schwierige Geschäftsjahr 2001 keine Dividende auszuschütten und die Liquidität stattdessen für das zukünftige organische Wachstum zu verwenden. Das Unternehmen zahlt keine Zwischendividenden.

34 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelbestand besteht im Wesentlichen aus Festgeld- und Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten.

35 Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex finden Sie auf Seite 42 dieses Berichtes.

36 Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Erich J. Lejeune – Kaufmann, München

Vorstandsvorsitzender, CEO (Chief Executive Officer) bis 31.12.2002

Peter Bohn – Dipl.-Ing., München

Stellv. Vorstandsvorsitzender, designierter CEO (Chief Executive Officer)

Vertragsbeginn: 01.11.2001

Vorstandsvorsitzender, CEO (Chief Executive Officer) seit 01.01.2003

Mandate:

Herr Peter Bohn ist Mitglied im Aufsichtsrat/Board der:

- Mediagrif Interactive Technologies PLC, Montréal, Kanada
- ce USA, Inc. Wilmington, USA
- SND Electronics, Inc., Greenwich, USA
- ce Cyber Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- VCE Virtual Chip Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- ce Japan K.K., Tokyo, Japan

Friedrich Rettenberger – Dipl.-Kaufmann, München

Finanzvorstand, CFO (Chief Financial Officer)

Vertragsbeginn: 01.06.2002

Mandate:

Herr Friedrich Rettenberger ist Mitglied im Aufsichtsrat/Board der:

- Easy-Training.de AG
- ce USA, Inc. Wilmington, USA
- SND Electronics, Inc., Greenwich, USA
- ce Cyber Exchange Inc., Longueuil, Kanada

Michael M. Wood – Kaufmann, München

Vorstand Vertrieb, Einkauf, Logistik, Marketing für Europa und eCommerce weltweit

Vertragsbeginn: 01.01.2003

Mandate:

Herr Michael M. Wood ist Mitglied im Aufsichtsrat/Board der:

- ce USA, Inc. Wilmington, USA
- ce Cyber Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- VCE Virtual Chip Exchange Inc., Longueuil, Kanada



Michael Negel – Kaufmann, München

Vorstand Brokerage, CBO (Chief Brokerage Officer)
Vertragsbeginn: 01.06.2001

Mandate:

Herr Michael Negel ist Mitglied im Aufsichtsrat der:

- SFC Smart Fuel Cell AG, Brunenthal

Matthias Knisig – Dipl.-Bw. (FH) und MBA, München

Stellv. Vorstandsvorsitzender, COO (Chief Operating Officer) bis 31.12.2002

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2002 betragen 1.477 Tsd € (Vorjahr: 2.425 Tsd €). Es handelt sich ausschließlich um Fixbezüge. Im Rahmen des konzernweiten Kosteneinsparungsprogrammes haben die Mitglieder des Vorstandes teilweise auf fixe Gehaltsbestandteile und vollständig auf die an individuellen Zielen gemessenen, variablen Tantiemen verzichtet. Die an die Mitglieder des Vorstandes als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung ausgegebenen Aktienoptionen werden unter der Überschrift „Directors´ Holdings“ detailliert und individuell aufgelistet.

Aufsichtsrat

Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau – Dipl.-Kaufmann, München

Aufsichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Personalausschusses
Präsident des Bundes für Steuerzahler in Bayern e.V.

Aufsichtsrats-, Verwaltungsratsmitglied bei:

- ATOSS Software AG, München AR-Mitglied
- Pro Cura Buchprüfungs AG, Augsburg AR-Vorsitzender

Bernhard Dorn – Unternehmerberater, Leonberg

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Aufsichtsrat bei:

- ATOSS Software AG, München Stv. AR-Vorsitzender
- AXA Service AG, Köln AR-Mitglied
- DB Systems GmbH, Frankfurt AR-Mitglied
- SYSTEMATICS AG, Hamburg Stv. AR-Vorsitzender
- TDS AG, Neckarsulm Stv. AR-Vorsitzender
- twenty4help AG, Dortmund AR-Mitglied
- United Internet AG, Montabaur Stv. AR-Vorsitzender
- 1&1 Internet AG, Montabaur AR-Mitglied

Herbert E. Graus – Kaufmann, München

Aufsichtsrat seit 12.06.2002

Dietrich Walther – Kaufmann, Iserlohn

Aufsichtsratsvorsitzender bis 12.06.2002

Die Vergütungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2002 betragen 70 Tsd € (Vorjahr: 70 Tsd €).

Haftungsverhältnisse

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte Haftungsverhältnisse eingegangen.

37 Directors' Holdings and Directors' Dealings

Vorstand		Stück 31.12.2002	Stück 31.12.2001	Veränderung
Erich J. Lejeune, CEO	Aktien	2.446.383	2.416.383	+ 30.000
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	0	50.000	-50.000
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	0	37.750	-37.750
Peter Bohn, stv. CEO	Aktien	7.000	0	+ 7.000
	Bezugsrechte Aktienoptionsplan I	0	0	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	99.000	99.000	
Matthias Knisig, COO	Aktien	0	0	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	99.000	99.000	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	37.750	37.750	
Friedrich Rettenberger, CFO	Aktien	0	0	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	50.000	50.000	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	37.750	37.750	
Michael Negel, CBO	Aktien	143.410	43.410	+ 100.000
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	99.000	99.000	
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	37.750	37.750	



Aufsichtsrat		Stück/nominal 31.12.2002	Stück/nominal 31.12.2001	Veränderung
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	Aktien	0	0	
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	30.000	30.000	
Bernhard Dorn	Aktien	0	0	
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	30.000	30.000	
Herbert E. Graus*	Aktien	1.400.000	1.528.775	-128.775
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	12.500	12.500	
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	0	0	

* Mitglied des Vorstandes bis 31.12.2001, Mitglied des Aufsichtsrates ab 12.06.2002

Die Bestandsänderungen (Directors' Dealings) wurden jeweils am Tag der Orderausführung gemäß den Zulassungsbedingungen Neuer Markt an die Deutsche Börse (gültig bis 30. Juni 2002) beziehungsweise ab 1. Juli 2002 gemäß dem neuen § 15a Wertpapierhandelsgesetz an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldet. Herr Lejeune hat zum 31.12.2002 die ihm gewährten Aktienoptionen freiwillig an die Gesellschaft zur weiteren Verwendung zurückgegeben. Die Bestandsänderung von Herrn Graus erfolgte in dem Zeitraum, als er keinem Organ der Gesellschaft angehörte. Eine Meldung war deshalb nicht erforderlich.

Sämtliche seit Einführung der Meldepflicht am 1. April 2001 durchgeführten meldepflichtigen Transaktionen von Organmitgliedern sind auf der ce Homepage im Internet unter <http://www.consumer.de/Unternehmen/Organe> abrufbar.

Zur Bedienung der Aktienoptionen bei Ausübung erfolgt eine Erhöhung des Grundkapitals durch Verwendung des bedingten Kapitals 2000/I und 2001/I bzw. des bedingten Kapitals 2000/II bei Wandelung der Wandelanleihen. Die Kapitalerhöhung wird nur in dem Umfang durchgeführt, in welchem Bezugsberechtigte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

38 Aktien-Optionsprogramm

Im Folgenden ist die Ausgestaltung der beiden bestehenden Aktienoptionspläne kurz dargestellt:

	Aktienoptionsplan I	Aktienoptionsplan II
Beschluss		
Hauptversammlung	3. Juli 2000	3. Juli 2001
Bedingtes Kapital	unbefristetes bedingtes Kapital 2000 / I 1.243.488 €	unbefristetes bedingtes Kapital 2001 / I 1.250.000 €
max. Anzahl der Optionen	1.243.488	1.250.000
Ausübungspreis	7,85 €	4,52 €
Verteilung der Optionen:		
- Vorstand	bis zu 20%	bis zu 20%
- Management	bis zu 20%	bis zu 20%
- Arbeitnehmer	bis zu 60%	bis zu 60%
Laufzeitbeginn	19. April 2001	15. Oktober 2001

Die Bezugsrechte können erstmals nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit der Ausgabe der Bezugsrechte und endet zwei Jahre nach Ausgabe. Die Laufzeit der Bezugsrechte beginnt mit der Ausgabe der Bezugsrechte und endet mit Ablauf des zehnten (Optionsplan I) bzw. des fünften (Optionsplan II) Jahrestages der Ausgabe.

Die Bezugsrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn das Konzern-EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, vermehrt um Abschreibungen) in zwei Geschäftsjahren vor Ausübung der Aktienoptionen um mindestens 15 Prozent gestiegen ist. Dabei muss es sich nicht um aufeinander folgende Geschäftsjahre handeln; maßgeblich ist jeweils die relative Steigerungsrate im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die IFRS schreiben keine speziellen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vor. Es erfolgt deshalb keine Berücksichtigung in Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung.

39 Angaben nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

München, den 13. März 2003

ce CONSUMER ELECTRONIC AG



Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der ce CONSUMER ELECTRONIC AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzung für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

München, den 13. März 2003

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Goppelt
Wirtschaftsprüfer

Nowakowski
Wirtschaftsprüfer

**„Mit den Erfahrungen der
Vergangenheit werden wir
die Zukunft gestalten.“**

Peter Bohn, Vorstandsvorsitzender

Die Vorausdenker



Heute wissen, wohin sich der Chipmarkt entwickelt.
Lieferzeiten und Preistrends richtig einschätzen.
Wir kennen die Wachstumsmärkte der Welt und
agieren vorausschauend.



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips



Die Chronik der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

1976

Erich J. Lejeune und sein Partner Herbert E. Graus gründen die Consumer Electronic GmbH, München, die spätere ce CONSUMER ELECTRONIC AG.

1979

Gründung der ce Japan Inc. in Tokio – ce CONSUMER ELECTRONIC wird zu einem Pionier im Vertrieb japanischer Halbleiter in Europa.

1981

In San Jose, im Herzen des Silicon Valley, eröffnen wir die ce America Ltd. und damit als eine der ersten deutschen Firmen eine Einkaufsniederlassung in den USA.

1983

Wir starten von München aus unsere Vertriebsaktivitäten auf dem österreichischen Markt.

1988

Wir werden Marktführer in der Schweiz.

1995

Wichtige Produktneuanläufe wie Mobiltelefone, digitale Wählsysteme oder GPS stärken den Chip-Markt – ce CONSUMER ELECTRONIC setzt 62 Mio. DM (31,7 Mio. €) um.

1976/1978

1978

Irène Lejeune wird Mitglied der Geschäftsleitung.

1979/1980

1980

Von München aus beginnen wir unsere Vertriebsaktivitäten auf dem Schweizer Markt.

1981/1982

1982

ce CONSUMER ELECTRONIC wird Lieferant des Jahres bei Siemens bei Karlsruhe.

1983/1984

1984

Mit mehr als 40 Mio. DM Jahresumsatz erlebt ce CONSUMER ELECTRONIC den Durchbruch als „Feuerwehr der Elektronik“.

1988/1995/1996

1996

Der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft ernennt Erich J. Lejeune zum Senator h.c.

					2002
			2000		
			Mit Alcora Pty. Ltd. in Brisbane übernehmen wir den größten Chip-Broker Australiens.	2001	Wir erschließen den italienischen Markt mit einem Großkunden-Vertriebsbüro bei Verona.
	1999		VCE Virtual Chip Exchange Inc. schreibt bereits im zweiten Quartal schwarze Zahlen und etabliert sich als B2B-Industriestandard im Elektronik-Internethandel.	Wir feiern 25-jähriges Firmenjubiläum.	Wir fokussieren uns auf das Kerngeschäft und restrukturieren den Bereich eCommerce.
1997	Durch den Start der VCE Virtual Chip Exchange Inc. in Hauppauge verfügen wir über eine US-amerikanische B2B-Internet-Plattform im Chip-Bereich.		In Greenwich erwerben wir 51% der SND Electronics Inc., dem drittgrößten US-amerikanischen Chip-Broker und Chip-Trader.	Mit unserer neuen Niederlassung in Hong Kong zeigen wir Flagge auf dem Wachstumsmarkt China.	Die weltweit größten Auftragsfertiger Solectron und Celestica ernennen unsere Tochter SND Electronics weltweit zum bevorzugten Lieferanten.
Die ce CONSUMER ELECTRONIC wird eine Aktiengesellschaft.				Wir übernehmen die restlichen Anteile der SND Electronics Inc. – der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern avanciert zum zweitgrößten Chip-Broker weltweit.	
1998	Mit dem größten Halbleiter-Distributor der Welt, Arrow Electronics Inc., schließen wir eine Handels-Allianz.				Das Forbes Magazine verleiht unserer Tochter VCE Virtual Chip Exchange den Titel „Best of the Web“.
Erstnotierung der ce Aktie am neuen Markt der Deutschen Börse AG in Frankfurt am Main.					

1997/1998

Beteiligung am kanadischen eCommerce-Softwarehaus Mediagrif Interactive Technologies Inc. in Montréal.

Um unsere weltweite Expansion zu forcieren, gründen wir in Nevada die ce Las Vegas Inc.

Die Zeitschrift „Finanzen“ kürt Erich J. Lejeune zum Unternehmer des Jahres.

1999

In Tokio erwerben wir die Nihon Arcom Corp., eine der führenden japanischen Chip-Broker-Gesellschaften.

In der Schweiz übernehmen wir den Chip-Broker Inter Chip AG.

Unser Konzern-Jahresumsatz steigt auf 72,8 Mio. DM (37,2 Mio. €).

2000

Unser Konzern-Jahresumsatz erreicht 555,8 Mio. DM (284,2 Mio. €).

Ein Gremium der Firmen SAP, „manager-magazin“ und Ernst & Young wählt Erich J. Lejeune zum Entrepreneur des Jahres und die ce CONSUMER ELECTRONIC AG zum Unternehmen des Jahres im Bereich Handel.

2001

Der 11. September und die Terroranschläge in den USA bringen spürbare Einbußen im US-Geschäft. Dank konsequenter Einsparungen und positiver Aussichten für 2002 bauen wir aber kein Personal ab.

Trotz schwieriger Wirtschaftslage erzielt unser Konzern einen Jahresumsatz von 843,7 Mio. DM (426,8 Mio. €) und übertrifft die Zielvorgabe von 700 Mio. DM (357,9 Mio. €).

2002

VCE Virtual Chip Exchange eröffnet ein Europa-Büro in München.

Wir stellen Breitband-Satellitenverbindungen in Lateinamerika bereit.

Wir sind weltweit Nummer 1 unter den Chip-Brokern - die electronica zeigt es.

Als eines der ersten Unternehmen erhalten wir die Zulassung zum Prime Standard Segment der Frankfurter Börse.



Finanzkalender 2003/2004 *

31. März 2003 Testierter Jahresabschluss 2002

14. Mai 2003 Ergebnisse 1. Quartal 2003

5. Juni 2003 V. Ordentliche Hauptversammlung
München

13. August 2003 Halbjahresergebnisse 2003

11. November 2003 9-Monats-Bericht 2003

November 2003 Analystenkonferenz

30. März 2004 Testierter Jahresabschluss 2003

* Vorläufige Termine; eine Aktualisierung finden Sie unter www.consumer.de,
Menüpunkt News & Termine

Ihr Ansprechpartner bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG:
Maximilian Fischer
Investor Relations & Financial Communications
Denninger Straße 15
D-81679 München
Fon: + 49 89 9971-1900
Fax: + 49 89 9971-1010
E-Mail: fischer@consumer.de
Internet: www.consumer.de



Kontakte

ce CONSUMER ELECTRONIC AG –
Headquarter
Denninger Straße 15
D-81679 München
Postfach 86 02 04
D-81629 München
Telefon: +49 (0) 89 - 9971 - 0
Telefax: +49 (0) 89 - 9971 - 1999
E-Mail: info@consumer.de
www.consumer.de

Niederlassung Berlin
ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Altbuchhorster Straße 23B
D-15537 Grünheide/Mark
Telefon: +49 (0) 3362 - 7008 - 34
Telefax: +49 (0) 3362 - 7008 - 35
E-Mail: info@consumer.de

Niederlassung Mönchengladbach
ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Limitenstraße 64-78
D-41236 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2166 - 61865 - 10
Telefax: +49 (0) 2166 - 61865 - 29
E-Mail: info@consumer.de

ce CONSUMER ELECTRONIC – Italien
Via Pascoli, 4
I-37010 Affi (VR)
Telefon: +39 (0) 45 - 723 - 81 86
Telefax: +39 (0) 45 - 723 - 80 13
E-Mail: info@ce-italia.com
www.ce-italia.com

ce Schweiz AG
Burghofstraße 20
CH-8105 Regensdorf
Telefon: +41 (0) 1 - 870 - 89 99
Telefax: +41 (0) 1 - 870 - 89 98
E-Mail: info@ce-schweiz.ch

ce UK PLC.
The Coach House
Kempshott Park
Dummer
NR Basingstoke
Hampshire RG23 7LP, UK
Telefon: +44 (0) 1256 - 396 - 700
Telefax: +44 (0) 1256 - 396 - 701
E-Mail: info@ce-uk.com

ce Australia Pty Ltd
PO BOX 317
Unit 6, 10 Grebe Street
Peregian QLD 4573
Australia
Telefon: +61 (0) 7 - 5448 - 3745
Telefax: +61 (0) 7 - 5448 - 3746
E-Mail: info@ceaustralia.com.au

ce Australia Pty Ltd – Unit 2
46 Brookhollow Ave.
Baulkham Hills NSW 2153
Australia
Telefon: +61 (0) 2 - 9894 - 2655
Telefax: +61 (0) 2 - 9894 - 2755

ce Japan K.K.
No. 2 Goseki Bldg.
4-2-10 Hachobori, Chuo-ku
Tokyo 1040032
Japan
Telefon: +81 (0) 3 - 3553 - 7602
Telefax: +81 (0) 3 - 3553 - 7603
E-Mail: info@ce-arcom.com

VCE Virtual Chip Exchange Inc.
Headquarter
140 Fell Court
Hauppauge
New York 11788, USA – Suite 300
Telefon: +1 631 - 851 - 2800
Telefax: +1 631 - 851 - 2810
Email: info@virtualchip.com

VCE Inc. – Canada Office
1010 De Serigny – Suite 400
4th-5th Floor
Longueuil, Qc J4K 5G7
Canada
Telefon: +1 888 - 840 - 5555
Telefax: +1 450 - 677 - 9185

VCE Europe GmbH
Denninger Straße 15
81679 Munich
Germany
Telefon: +49 (0) 89 - 9971 - 6000
Telefax: +49 (0) 89 - 9971 - 6001
Email: info@virtualchip.com

SND Electronics, Inc. – Corporate
Headquarters
77 South Water Street
Greenwich
CT 06830, USA
Telefon: +1 203 - 532 - 1212
Telefax: +1 203 - 532 - 1382
E-Mail: sales@snd.com
www.snd.com

SND Electronics, Inc. –
Latin America Headquarters
10813 N.W. 30th Street – Suite 115
Miami
Florida 33172, USA
Telefon: +1 305 - 392 - 2555
Telefax: +1 305 - 392 - 6775
E-Mail: salesla@snd.com

SND Electronics, Inc. – California
19621 Redwing Street
Tarzana
CA 91356, USA
Telefon: +1 818 - 708 - 0824
Telefax: +1 818 - 708 - 9314
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – Irvine
8001 Irvine Center Drive - 4th Fl.
Irvine, CA 92618, USA
Telefon: +1 (0) 949 - 754 - 3064
Telefax: +1 (0) 949 - 754 - 4246 / 4374
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – Hawaii
P.O. Box 173
Hanalei
Hawaii 96714
Telefon: +1 808 - 826 - 7773
Telefax: +1 808 - 826 - 7780
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – Andover
3 Dundee Park – Suite 202
Andover, MA 01810, USA
Telefon: +1 (0) 978 - 474 - 1160
Telefax: +1 (0) 978 - 474 - 1164
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – New York
100 Crossways Park West
Ste201
Woodbury
NY 11797, USA
Telefon: +1 516 - 921 - 1234
Telefax: +1 516 - 921 - 1297
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – Texas
13062 HWY
290 West – Suite 103
Austin, TX 78737, USA
Telefon: +1 512 - 615 - 3582
Telefax: +1 512 - 615 - 3583
E-Mail: sales@snd.com

SND Electronics, Inc. – Asia Ltd.
Room 615, Nan Fung Comm. Centre
19 Lam Lok Street
Kowloon Bay, Hong Kong, China
Telefon: +852 (0) 215 - 69 - 778
Telefax: +852 (0) 215 - 69 - 800
E-Mail: sales@snd.com

SND Comércio e Serviços Ltda. –
Brazil
Praça Bento de Camargo Barros
104 São Paulo
SP 01101-020
Brazil
Telefon: +55 (0) 11 - 3311 - 8333
Telefax: +55 (0) 11 - 3311 - 7199
E-Mail: snd@snd.com.br
www.snd.com.br

SND Comércio e Serviços Ltda –
Belo Horizonte
Telefon: +55 (0) 31 - 3222 - 1263
Telefax: +55 (0) 31 - 3222 - 0836
E-Mail: filial.minas@snd.com.br

SND Comércio e Serviços Ltda –
Campinas
Telefon: +55 (0) 19 - 3212 - 0777
Telefax: +55 (0) 19 - 3212 - 1676
E-Mail: filial.campinas@snd.com.br

SND Comércio e Serviços Ltda –
Porto Alegre
Telefon: +55 (0) 51 - 3228 - 9993
Telefax: +55 (0) 51 - 3228 - 0859
E-Mail: filial.porto.alegre@snd.com.br

SND Comércio e Serviços Ltda –
Rio de Janeiro
Telefon: +55 (0) 21 - 2532 - 2200
Telefax: +55 (0) 21 - 2532 - 4190
E-Mail: filial.rio@snd.com.br

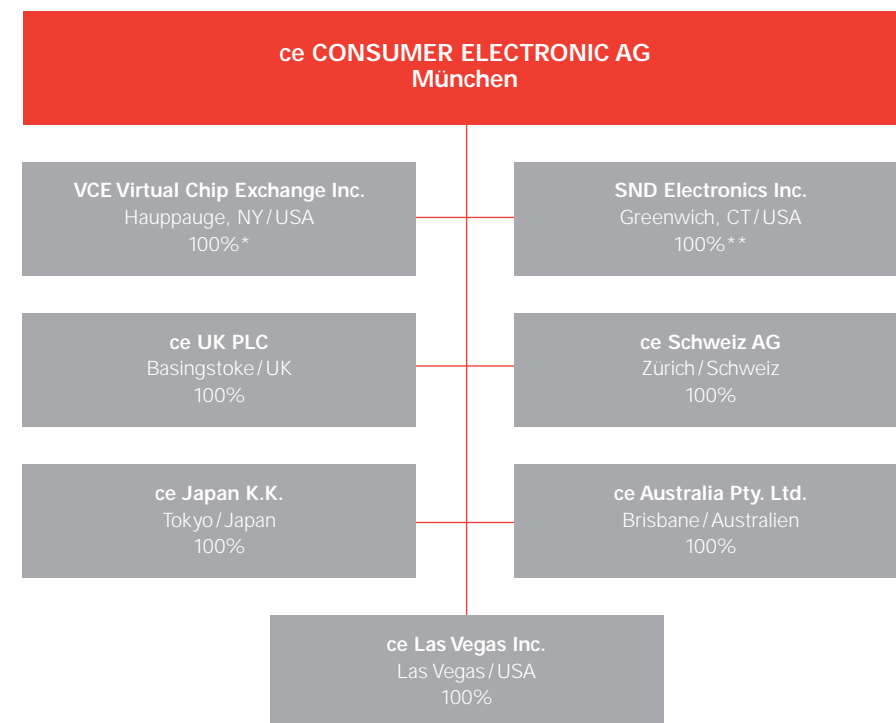
SND Electronicos SA de C.V. –
El Salvador
53 av Norte final Alameda Roosevelt
San Salvador
El Salvador
Telefon: +503 (0) 260 - 0015
Telefax: +503 (0) 260 - 0362
E-Mail: sndsal@telesal.net

SND Electronicos, SA – Guatemala
7A. Calle "A" 7-35 ZONA 9
Ciudad de Guatemala
Guatemala
Telefon: +502 (0) 331 - 1111
Telefax: +502 (0) 331 - 4392
E-Mail: snd@intelnet.net.gt

Consumer Electronic Dominicana S.A.
Nicolás de Ovando, 272 casi esquina
Maria Montes
Santo Domingo, Dominican Republic
Telefon: +1809 (0) 621 - 1001
Telefax: +1809 (0) 621 - 0025
E-Mail: info@snd.com.do

SND Electronics B.V. – Niederlande
Lichtenauerlaan 102 - 3062 ME
Rotterdam
Niederlande
Telefon: +31(0) 10 - 20 45 - 750
Telefax: +31(0) 10 - 20 45 - 850
E-Mail: sales@snd.com
www.snd.com

Die ce Konzern-Struktur (vereinfachte Darstellung)



* Vollkonsolidierung der VCE Virtual Chip Exchange Inc. über die Mehrheitsbeteiligung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG an der ce Cyber Exchange Inc. Die ce Cyber Exchange Inc. ist ihrerseits Mehrheitsaktionärin an der VCE Virtual Chip Exchange.

** Vollkonsolidierung der SND Electronics Inc. über die hundertprozentige Tochtergesellschaft ce USA Inc., die mehrheitlich die Anteile der SND Electronics Inc. hält.

Herausgegeben von der
ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Verantwortlich: Maximilian Fischer
Denninger Straße 15
81679 München
Agentur: heller & partner, München
Weitere Exemplare unter:
Fax +49 (0) 89 - 99 71 - 10 10
ir@consumer.de
www.consumer.de